

Frühjahr 2025

MAIN.golf

Golf in Rhein Main



TURNIERHIGHLIGHT

**EM DER
DAMEN IN
FRANKFURT**

PROFIGOLF

**DEUTSCHE
SPIELER
AUF TOUR**

NACHHALTIGKEIT

**GRÜNE
THEMEN
IM FOKUS**



Abschlag in eine neue Klasse

Der neue Audi A6 – sportlich, stilvoll, souverän.

Auf dem Fairway oder auf der Überholspur: Präzision, Stil und Kontrolle sind entscheidend. Der neue Audi A6 bringt alles mit, was Golfer und Ästheten begeistert – vom souveränen Antritt bis zur luxuriösen Ausführung. Erleben Sie den perfekten Mix aus Dynamik und Design – bei den Autohäusern der AVEMO Group.

Jetzt mit persönlicher Probefahrt starten.

AVEMO

Autohaus Best GmbH
Autohaus Marnet GmbH
Gelder & Sorg GmbH & Co. KG
Göthling & Kaufmann Automobile GmbH

INHALT

- 4 Das Grün ruft**
Mit diesen Tipps gelingt der Einstieg für Beginner
- 5 Auf die Etikette kommt es an**
Wie man sich auf dem Golfplatz korrekt verhält
- 6 Zulassung zum schönen Spiel**
Die DGV-Platzreife bietet einen einheitlichen und standardisierten Einstieg für Neugolfer
- 8 Individuelle Spielstärke**
Worauf es beim Handicap ankommt und wie es sich berechnet
- 10 Weiterhin im Wachstum**
Der DGV kann zum Jahresauftakt neue Rekordzahlen bei den registrierten Golfern melden
- 12 Internationales Spitzengolf in der Mainmetropole**
Die European Ladies Amateur Championship vom 23. bis 26. Juli im Frankfurter Golf Club
- 14 Rückkehr der IAMs**
Zwei deutsche Siege im Teutoburger Wald und am Motzener See
- 16 Nachhaltigkeit auf den deutschen Golfplätzen**
Ökologische Nachhaltigkeitsstrategie mit Beteiligungsprozess und drei Initiativen sorgen für grüne Plätze
- 20 Golfen für den guten Zweck**
Die Golf-Wettspiele zugunsten der Deutschen Krebshilfe gehen in die 44. Auflage
- 22 Erfolgsmodell Deutsche Golf Liga**
Die aktuelle Saison endet mit dem Final Four am 3. und 4. August im GC München-Riedhof
- 24 Erstklassig mit Finaltraum**
Der Frankfurter Golf Club setzt bei den Damen und Herren auf neue Impulse und ambitionierte Ziele
- 26 Profis auf Tour**
Viele deutsche Spielerinnen und Spieler sind auf den vier Profitouren unterwegs
- 34 Von Schülern über Amateure bis Pros**
Das restliche Jahr weist noch einige deutsche Golfhighlights im Turnierkalender auf
- 38 Auszeichnung für Nachwuchsförderung**
Beim DGV-Nachwuchspreis können sich Ehrenamtliche bis 19. Oktober in vier Kategorien bewerben

EDITORIAL

Golf und die Rhein-Main-Region – das passt. In diesem Jahr können sich hierzulande alle Freunde des Golfsports sogar auf ein ganz besonderes Event freuen. Bei der European Ladies Amateur Championship wird vom 23. bis 26. Juli internationales Spitzengolf im Frankfurter Golf Club präsentiert und die nächste Europameisterin der Damen gekrönt (Seite 12). Das Beste daran: Zuschauer können kostenlos vor Ort dabei sein.

Große Ambitionen hegt der Frankfurter Golf Club auch mit seinen Leistungsteams in der Deutschen Golf Liga. Mit einem neuen Trainerduo soll dieses Jahr sowohl bei den Damen als auch bei den Herren der Einzug in das Final Four gelingen. Wir widmen uns der Frage, was das Erfolgsmodell Deutsche Golf Liga eigentlich ausmacht (Seite 22) und wie man in Frankfurt die Saison angegangen ist (Seite 24).

Ein weiterer Fokus dieser Ausgabe liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit. Hier arbeitet der Deutsche Golf Verband aktuell an einer ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie für die gesamte deutsche Golfszene. Dabei sollen in einem Beteiligungsprozess möglichst alle Akteure involviert werden. Sie erfahren, was es damit auf sich hat (Seite 16) und welche Initiativen bereits auf den Golfplätzen aktiv sind (Seite 18).

Wer gerade erst zum Schläger gegriffen und mit dem Golfsport angefangen hat, wird bei uns ebenfalls fündig. Für Beginner führen wir die Grundlagen zur Etikette (Seite 5), Platzreife (Seite 6) und zum Handicap (Seite 8) auf.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Spiel und viel Spaß bei der Lektüre unseres Magazins.

Mit sportlichem Gruß
Ihr Oliver Kmetec



Das Grün ruft

Mit diesen Tipps gelingt der Einstieg für Beginner

Auch in diesem Jahr werden wieder viele Neueinsteiger erstmals zum Schläger greifen. Denn klar ist: Golf bietet als Breitensport oder Freizeitbeschäftigung so einige Vorteile. Man bewegt sich stets an der frischen Luft, aber der körperliche Einsatz hält sich dabei in Grenzen, sodass man auch bis ins hohe Alter aktiv sein kann. Je nach Lust und Laune spielt man außerdem entweder alleine oder in einer Gruppe. Und nicht zuletzt bietet die Vielzahl an schönen Golfplätzen unterschiedliche Herausforderungen – es ist also für jeden individuellen Geschmack etwas dabei.

Aber worauf sollte man als Neuling achten? Wir haben Tipps in fünf Bereichen zusammengestellt, mit denen der Einstieg gelingt.

1. Die richtige Einstellung

Der Spaß sollte immer an erster Stelle stehen. Je mehr Freude man am Spiel hat, desto schneller wird man sich verbessern. Die Erwartungen sollten also gerade zu Beginn nicht hochgeschraubt werden. Man sollte sich selbst Zeit geben und an schlechten Tagen die eigenen Fehler verzeihen, die wie bei jedem anderen Sport auch dazugehören. Vor allem aber sollte man

sich nicht durch einen Vergleich mit anderen Spielern unter Druck setzen. Geduld zahlt sich am Ende immer aus.

2. Die richtige Technik

Ob der richtige Griff am Schläger, ein ordentlicher Schwung oder ein sauberer Treffer des Balls – bei der Technik kommt es auf Kleinigkeiten an. Die Jagd nach Perfektion ist ein ständiger Prozess, aber Anfänger sollten sich anfangs im besten Fall die Grundlagen von einem ausgebildeten Golflehrer zeigen lassen und möglichst schnell die Platzreife erlangen, um weiter an ihrem Spiel zu arbeiten. Später bieten sich auch eine Runde mit besseren Spielern oder das Zuschauen bei den Profis vor Ort oder am Bildschirm als Anschauungsunterricht an.

3. Das richtige Training

Ein ausgewogenes Training ist wichtig, um das Ballgefühl zu verbessern. Einsteiger sollten also nicht nur auf der Driving Range hängen bleiben und ihren Abschlag üben, sondern sich im Training auch intensiv dem kurzen Spiel mit Chippen und Putten widmen. Das zahlt sich später im Spiel aus, wenn man auf Routinen zurückgreifen kann. Allgemein sollte man stets sein eigenes Spiel spielen – also lieber auf

das solide Spiel setzen, das man beherrscht, als besondere Schläge auszuspacken, die vielleicht im Training mal mit Glück funktioniert haben.

4. Die richtige Ausrüstung

Ein gutes Equipment ist für jeden Golfspieler wichtig. Und vielen macht es auch Spaß, an der Ausrüstung zu feilen und verschiedene Schläger auszuprobieren. Aber Einsteiger sollten sich nicht übertreiben – man braucht zu Beginn nicht sofort jeden Schläger. Ein solides Starterset reicht, um die Technik zu erlernen und Erfahrung zu sammeln. Eine komplette Profiausrüstung kann man sich noch später zulegen.

5. Die richtige Etikette

Der Golfsport ist in den letzten Jahren deutlich einsteigsfreundlicher geworden. Gewisse Regeln gehören jedoch trotzdem dazu und sollten beachtet werden, um ein sicheres, flüssiges und sportlich faires Golfspiel zu ermöglichen. Man sollte also die wichtigsten Regeln kennen, bevor es auf den Platz geht. Hinzu kommen weitere Vorschriften wie der Dresscode, der von Golfclub zu Golfclub leicht abweichen kann. Aber keine Sorge: Nach ein paar Runden hat man die Etikette schnell verinnerlicht.



Das Regelwerk und die Etikette des Golfs können viele Einsteiger und Anfänger erst einmal verschrecken. Schließlich gibt es in diesem altherwürdigen Sport mit seiner Tradition einiges zu beachten. Und da Golf in der Regel ohne Schieds- bzw. Platzrichter gespielt wird, müssen die Spieler auch durchaus regelfest, vor allem aber diszipliniert, ehrlich, fair und höflich auf dem Platz sein. Durch ein sportliches Verhalten und die Rücksichtnahme auf die Mitspieler müssen die Golfer selbst für ein flüssiges und sicheres Spiel sorgen.

Die weltweit einheitlichen Regeln gelten deshalb als Grundlage für ein Fairplay aller Spieler. Sie werden von den Regelinstanzen R&A (Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews) sowie USGA (United States Golf Association) gemeinschaftlich festgelegt und herausgegeben. Im deutschsprachigen Raum hat der Deutsche Golf Verband (DGV) als oberste Regelinstanz das Regelwerk übersetzt. Sie sind als Verbandsordnung in der Satzung verankert und müssen somit zwingend von Spielern, Spielleitungen und anderen Verant-

Foto: VRD oben; thaninee - stock.adobe.com

Auf die Etikette und die Regeln kommt es an

Wie man sich auf dem Golfplatz korrekt verhält

wortlichen auf den Golfanlagen eingehalten werden.

Spielen nach dem Geist des Spiels

Die beiden wichtigsten Grundsätze im Spiel, die an erster Stelle stehen, lauten: Spielen Sie den Platz, wie Sie ihn vorfinden, und den Ball, wie er liegt. Auch die sogenannte Etikette ist dem Regelwerk zum Spiel an sich vorangestellt. Seit 2019 taucht der Begriff „Etikette“ zwar nicht mehr offiziell auf, sie bezeichnet aber die Verhaltensrichtlinien, die in Regel 1.2 zum Erhalt des „Spirit of the Game“ festgehalten werden.

Sie halten die Spieler dazu an:

Aufrichtig zu handeln – zum Beispiel, indem sie die Regeln befolgen, alle Strafen anwenden und in allen Aspekten des Spiels ehrlich sind.

Rücksicht auf andere zu nehmen – zum Beispiel, indem sie zügig spielen, auf die Sicherheit anderer Personen achten und das Spiel anderer nicht stören. Wird ein Ball von einem Spieler in eine Richtung gespielt, in der Ge-

fahr bestehen könnte, jemanden zu treffen, sollte der Spieler unverzüglich eine Warnung rufen, zum Beispiel den traditionellen Warnruf „Fore“.

Den Golfplatz zu schonen – zum Beispiel, indem sie Divots zurücklegen und festtreten, Bunker eineben, Pitchmarken ausbessern und den Golfplatz nicht unnötig beschädigen.

Die Verhaltensrichtlinien können durch die Spielleitung ganz individuell mit Platzregeln festgelegt werden und sind damit Bestandteil der Golfregeln. Bei Verstößen können Spieler sich Strafschläge zuziehen oder, bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen, sogar disqualifiziert werden. Zu den individuellen Verhaltensvorschriften eines jeden Golfclubs zählt beispielsweise auch die Vorgabe einer „angemessenen Kleidung“.



ANZEIGE



Foto: Rusti_Video & Image - stock.adobe.com

SUNFLOWER

GARTENCENTER MARKTHALLE RESTAURANT

WO GARTEN UND GENUSS DAS BESSERE SPIEL MACHEN.

Sunflower steht für ausgesuchte Pflanzen, stilvolle Gartenmöbel und feine Kulinarik – vom frischen Gemüse bis zur saisonalen Küche im Restaurant.

Für alle, die nicht nur auf dem Platz Wert auf Qualität legen.

Besuchen Sie uns.

direkt an der A 661



Der Weg zur Zulassung für das schöne Spiel

Die DGV-Platzreife bietet einen einheitlichen Einstieg

Wer in Deutschland golfen möchte, braucht in der Regel erst eine Platz-erlaubnis. Mit dieser soll sichergestellt werden, dass Anfänger weder sich noch andere Personen gefährden und den Spielfluss auf dem Golfplatz nicht behindern. Erst mit der Platzreife kann man Mitglied in einem Golfclub werden, sich ein Handicap erspielen und an Wettbewerben teilnehmen.

Die Kriterien für eine Platzreife werden allerdings auf jeder Golfanlage individuell im Hausrecht festgelegt. Je nach Auslastung und Schwierigkeit des jeweiligen Golfplatzes können sie stark variieren. In manchen Clubs gelten beispielsweise auch zusätzliche Beschränkungen beim Handicap. Eine Platzreife gilt also in der Regel nur für die Golfanlage, die sie auch ausgestellt hat. Entsprechend bieten die einzelnen Clubs auch angepasste Trainingsmöglichkeiten und Vorbereitungskurse an.

Vorteile durch bundesweiten Standard

Um einen bundesweiten Standard zu schaffen, hat der Deutsche Golf Verband (DGV) die DGV-Platzreife eingeführt. So können die Golfclubs mit der DGV-Platzreife auf eine inhaltlich gut konzipierte und offiziell anerkannte Platzreifeprüfung zurückgreifen. Als einheitlicher und standardisierter Einstieg in den Golfsport kann die DGV-Platzreife zudem ein Boost für die Werbung neuer Mitglieder sein.

Denn alle Golfanlagen, die an dem einheitlichen Prüfungskonzept teilnehmen und die DGV-Platzreife anbieten, verpflichten sich dazu, sie bei neuen Mitgliedern auch dann als Platzreife anzuerkennen, wenn sie an einem anderen Standort abgelegt wurde – solange sie nicht älter als zwei Jahre ist. Golfinteressierte müssen die Prüfung also nicht nochmals ablegen, wenn sie aktiv bleiben, und können die DGV-Platzreife als Zwischenschritt

auf dem Weg zum Erwerb einer Mitgliedschaft oder Spielberechtigung auf einer Golfanlage nutzen.

Praxis, Theorie und das richtige Verhalten

Aber aus welchen Inhalten besteht die DGV-Platzreife eigentlich? Sie umfasst neben einem theoretischen und einem praktischen Prüfungsteil auch die Demonstration des richtigen Verhaltens auf dem Platz. Die Reihenfolge der Prüfungsteile ist dabei nicht bindend vorgeschrieben und kann je nach den Anforderungen der Golfanlage von den Prüfern frei gestaltet werden. So ist es auch möglich, die Prüfung an einem einzigen Tag oder über mehrere Tage hinweg verteilt anzubieten. Der Aufbau der einzelnen Prüfungsteile sieht wie folgt aus:

Verhalten auf dem Platz (ca. 45–60 Minuten)

Auf einer ausgewählten Spielbahn demonstrieren Prüfer anhand praktischer Beispiele das richtige Verhalten in verschiedenen Situationen auf dem Platz. Dazu wählt der Prüfer vier geeignete

Stationen aus. Auch wenn hier niemand durchfallen kann, sollten die Teilnehmer aufmerksam zuhören und bereits in ihrer Vorbereitung auf die Prüfung das erwartete richtige Verhalten üben.

Golfspiel (ca. 140 Minuten)

In der praktischen Prüfung werden neun Löcher gespielt. Zum Bestehen ist das Erzielen des durchschnittlichen „Netto-Pars“ auf den besten sechs der gespielten neun Löcher notwendig. Unter „Netto-Par“ versteht man das Par des Lochs zuzüglich der für das Loch gewährten Handicap-Schläge.

Theorie (30 Minuten)

Hierfür sind im Multiple-Choice-Verfahren 30 aus 170 möglichen Fragen – davon 15 Regelfragen, zwölf Fragen zur Etikette und drei allgemeine Fragen zum Golfsport – überwiegend richtig zu beantworten. Der Kreis der Fragen beschränkt sich auf die wichtigsten Regeln des Spielgeschehens. Als Hilfsmittel ist das Regelbuch „Offizielle Golfregeln“ erlaubt.



Foto: VRD oben, AROchau - stock.adobe.com



präsentiert die Golfclubs in der Rhein-Main-Region



mit öffentlichem Kurzplatz, ohne Platzreife und ohne DGV-Ausweis zu bespielen

Prämierte Weißweine zum halben Preis

Über 50% RABATT

63,70€
29,99€*

ZWEI GLÄSER GRATIS

VERSANDKOSTENFREI* BESTELLEN: vinos.de/maingolf

* Gratisversand gilt beim Vinos-Erstkauf, ansonsten kommen 4,99 € Versand je Bestellung hinzu. Angebot enthält 6 Weißweine aus Spanien à 0,75l/Fl. und 2 Gläser von Schott Zwiesel. Sollte ein Wein ausverkauft sein, wird automatisch der Folgejahrgang oder ein mind. gleich-/höherwertiger Wein beigelegt. Aktueller Paketinhalt unter vinos.de/maingolf. Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht. Es gelten unsere AGB. Grundpreis pro Liter: 6,66 €. Preise verstehen sich inkl. MwSt. Wein & Vinos GmbH, Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin, info@vinos.de. Vorteilsnummer: 40808

ZUM PAKET



Individuelle Spielstärke auf dem Platz

Die fundamentalen Grundlagen für das Handicap

Jeder, der regelmäßig auf dem Golfplatz steht, kennt es, viele streben nach seiner stetigen Verbesserung, einige lässt es hin und wieder geradezu verzweifeln: das persönliche Handicap. Seit 2021 wird weltweit das einheitliche World Handicap System für die Berechnung des Handicap-Index verwendet.

Grundsätzlich drückt das Handicap das aktuelle Spielpotenzial eines Golfers aus und ergibt sich aus der Differenz der Schläge, die ein Golfer während einer Runde gebraucht hat, und der vorgegebenen Anzahl an Schlägen, die für den Platz vorgesehen sind – das sogenannte Par.

Die meisten Golfplätze weisen über 18 Löcher ein Par von 72 Schlägen aus und umfassen jeweils vier Löcher mit Par 3 sowie Par 5 sowie zehn Löcher mit Par 4. Ein herausragender Spieler mit Handicap 0 sollte eine solche Runde also durchschnittlich mit dem Richtwert von genau jenen 72 Schlägen absolvieren.

Benötigt ein Golfer hingegen beispielsweise 100 Schläge, würde die Differenz zwischen dem erzielten Ergebnis und dem Par und damit auch sein Handicap bei 28 liegen.

Eine Nettowertung, bei der das Handicap von der reinen Schlagzahl – dem Bruttoergebnis – wieder abgezogen wird, ermöglicht so, dass sich sowohl unerfahrene Anfänger als auch fortgeschrittene Spieler in einem Turnier untereinander messen können.

Die entscheidenden Parameter

Die Anzahl der Schläge für das Par richten sich aber vornehmlich nach der Länge der jeweiligen Bahn und berücksichtigen nicht die Schwierigkeit durch beispielsweise zusätzliche Hindernisse wie Bunker oder Wasser. Deshalb werden für die Berechnung des Handicaps auch das Course-Rating und der Slope-Wert einbezogen, welche die Schwierigkeit des Platzes bestimmen und die Ergebnisse von Golfern mit unterschiedlichem Handicap auf unterschiedlich schwierigen Plätzen vergleichbar machen. Diese Werte werden zur Ermittlung des sogenannten Score Differentials benötigt und bilden die Grundlage zur Ermittlung des Handicap-Index eines Spielers.

Der Handicap-Index wird dabei als Mittelwert der besten acht Scoring Differentials aus den letzten zwanzig Handicap-relevanten Ergebnissen ermittelt. Somit werden positive Ausreißer relativiert, während negative Ergebnisse möglicherweise unberücksichtigt bleiben. Je mehr Ergebnisse erzielt werden, desto genauer spiegelt der Handicap-Index die aktuelle Spielstärke wider.

Bedingungen für relevante Ergebnisse

Handicap-relevante Ergebnisse können ausschließlich in Handicap-relevanten Turnieren oder in registrierten Privatrunden in den entsprechenden Spielformen gespielt werden. Dafür muss man Mitglied in einem Golfclub sein oder ein Spielrecht auf einer Golfanlage haben. Das erste Handicap wird mit dem Erspielen des ersten relevanten Ergebnisses erreicht. Während der Hauptsaison zwischen dem 1. Mai und dem 31. September müssen Handicap-relevante Spielformate auch Handicap-relevant gespielt werden. Außerhalb der Hauptsaison gibt es Ausnahmen.

Zusammen mit dem persönlichen Handicap und dem Par des Platzes dienen das Course-Rating und der Slope-Wert auch zur Berechnung des Course Handicaps – eine individuelle Spielvorgabe, wie viele Schläge über Par ein Spieler mit seinem aktuellen Handicap auf dem zu spielenden Platz erreichen muss, um sein aktuelles Niveau zu halten. Das Course Handicap wird vor jedem Wettbewerb errechnet und berücksichtigt sogar die aktuellen Platzverhältnisse und Witterungsbedingungen, falls diese zu stark von der Norm abweichen.

Foto: VRD oben; Gina Smithlinks - stock.adobe.com

RANGE ROVER



Elegant. Luxuriös. Exklusiv.

landrover.de



Weiterhin im Wachstum

Der DGV präsentiert eine positive Entwicklung im Spielerbereich

Der Golfsport in Deutschland befindet sich weiterhin im Wachstum. Was vor allem als Boomphase während der Coronapandemie begonnen hat, setzte sich auch im vergangenen Jahr fort: Die Entwicklung bei der Anzahl der registrierten Golfspielerinnen und Golfspieler bleibt positiv. Das gab der Deutsche Golf Verband (DGV) Anfang des Jahres bei seinem Jahresauftakt bekannt.

Insgesamt wurde eine offizielle Anzahl von 686.708 organisierten Golfspielerinnen und Golfspielern zum Stichtag 30. September 2024 vermerkt. Berücksichtigt wurden dabei die vom DGV registrierten Mitgliedschaften auf den deutschen Golfanlagen sowie die Mitglieder in der Vereinigung clubfreier Golfspieler (VcG), die in fast allen deutschen Golfclubs als Gastspieler akzeptiert werden. Der DGV verzeichnete somit 4.500 neue Spieler und ein Wachstum von 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der registrierten Golfspieler um rund 47.000 Personen gestiegen.

Insbesondere in den Altersklassen von 19 bis 40 Jahren zeigt sich ein beständiges Wachstum. Hier verzeichnete der Verband ein Plus von durchschnittlich sechs Prozent. „Während die Bevölkerung in diesem Bereich

schrumpft, ist die Entwicklung der Golfer fast schon beeindruckend gegenläufig. Es ist eine spannende Entwicklung und ein schönes Zeichen, dass wir uns insoweit dem demografischen Trend entziehen“, stellte Achim Battermann, der stellvertretende Präsident des DGV, fest.

Anders sieht es hingegen im Kinder- und Jugendbereich (bis 18 Jahre) aus. Dort sind die Zahlen weiterhin rückläufig. Mit aktuell 42.247 Golfern in diesem Bereich hat man in den letzten 15 Jahren rund 10.000 Spieler verloren – ein Minus von 20 Prozent. Battermann führte dies auch auf das allgemeine gesellschaftliche Problem zurück, junge Menschen für den Sport zu gewinnen. Entsprechende Gegenmaßnahmen in der Jugendförderung seien aber bereits ergriffen worden. Damit blickt der DGV auf die bislang höchste Gesamtzahl organisierter Golfspielerinnen und Golfspieler in seiner über 115-jährigen Verbandsgeschichte und zählt weiterhin zu den zehn größten Sportverbänden in Deutschland. Rechnet man die große Anzahl an Spielern hinzu, die den Sport nicht organisiert ausüben, kann man laut Umfragen sogar von über zwei Millionen aktiven Golfern in Deutschland ausgehen. Da kann man allen nur eines wünschen: **Schönes Spiel!**

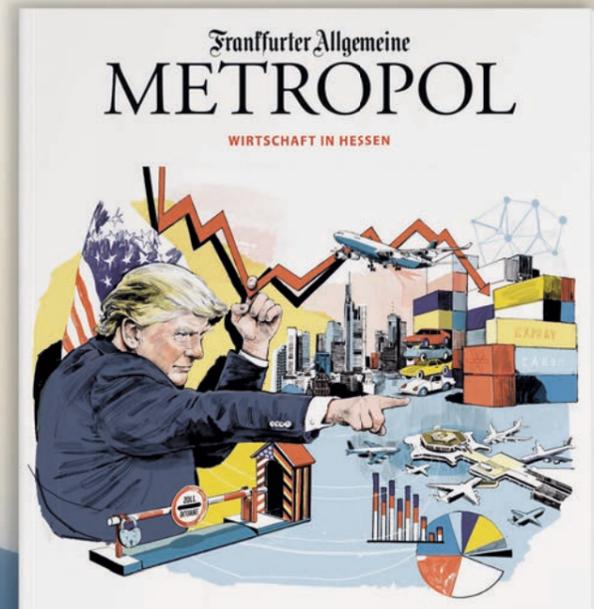
Anzahl der registrierten Golfer nach Altersklasse

bis 6 Jahre	2.189
7 bis 14 Jahre	21.792
15 bis 18 Jahre	18.266
19 bis 20 Jahre	9.073
21 bis 26 Jahre	30.431
27 bis 35 Jahre	47.477
36 bis 40 Jahre	26.385
41 bis 50 Jahre	71.688
51 bis 55 Jahre	65.963
56 bis 60 Jahre	94.739
ab 61 Jahren	298.705

Anzahl der registrierten Golfer nach Landesverband

Nordrhein-Westfalen	143.799
Bayern	143.687
Niedersachsen/Bremen	76.108
Baden-Württemberg	75.920
Schleswig-Holstein	53.941
Hessen	49.602
Rheinland-Pfalz/Saarland	30.525
Vereinigung clubfreier Golfspieler	29.269
Berlin/Brandenburg	27.622
Hamburg	22.254
Mecklenburg-Vorpommern	18.315
Sachsen/Thüringen	13.414
Sachsen-Anhalt	2.252

Foto: Jürgen Fächle - stock.adobe.com



Das Geschehen in Ihrer Region für Sie im Blick.

F.A.Z. Metropol: das Wirtschaftsmagazin für Entscheider in Hessen.

- Ihr Überblick über die relevanten wirtschaftspolitischen Entwicklungen und Trends.
- Wertvolle Orientierung und Impulse zur regionalen Unternehmenswelt dank vertiefenden Hintergründen und exklusiven Einblicken.
- Neues in der Metropolregion entdecken mit Empfehlungen für Kultur und Freizeit.

QR-Code scannen oder kostenlos abonnieren unter faz.net/metropol





Eingebettet in den Stadtwald und vor der Kulisse der beeindruckenden Skyline wird der 18-Loch-Parkland-Course des Frankfurter Golf Clubs Spielort der Europameisterschaft sein. Foto: FGC/Matthias Gruber

Internationales Spitzengolf in der Mainmetropole

Die European Ladies Amateur Championship vom 23. bis 26. Juli im Frankfurter Golf Club

Im Sommer ist der große Golfsport einmal mehr im Rhein-Main-Gebiet zu Hause. Genauer gesagt in Frankfurt, denn der Frankfurter Golf Club (FGC) ist vom 23. bis 26. Juli Austragungsort und Spielort der European Ladies Amateur Championship. Bei dem prestigeträchtigen Turnier der European Golf Association (EGA) treten die besten europäischen Amateurspielerinnen auf einem der traditionsreichsten deutschen Golfplätze an.

Mitten im Herzen von Deutschland wird die Europameisterschaft der Damen sicherlich auch die Herzen aller Fans des Golfsports höherschlagen lassen. Denn: Der Eintritt ist für alle Zuschauer frei. Wer also die Stars von morgen selbst einmal live erleben

möchte, bekommt bei der EM der Damen die Chance dazu, wenn sich die künftige Elite in Frankfurt versammelt.

Für den Frankfurter Golf Club, der 1913 gegründet wurde, wird es ein weiteres großes Highlight in seiner ereignisreichen Historie. Über die Jahrzehnte hat er schon einige nationale wie internationale Meisterschaften ausgetragen und prominente Namen empfangen. Zudem gehört der ambitionierte Golfclub auch aus sportlicher Sicht zu den erfolgreichsten in Deutschland.

Spitzensport auf anspruchsvoller Anlage

Und auch in diesem Jahr kann sich der FGC auf absoluten Spitzensport

freuen. Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Spielerinnen, die ein Handicap von unter 6 aufweisen. In der Realität weisen die meisten Starterinnen aber natürlich einen negativen Handicap-Index (HCPI) auf und spielen ein konstant herausragendes Niveau. Somit ist in Frankfurt die Hoffnung groß, dass einige Starterinnen zur absoluten Elite der europäischen Amateurgolferinnen gehören. Schließlich winkt der Siegerin mit der Qualifikation für die AIG Women's Open auch in diesem Jahr ein Startplatz bei einem Major.

Gespielt wird selbstverständlich auf dem anspruchsvollen 18-Loch-Parkland-Course des Frankfurter Golf Clubs. Der Platz ist mit seiner Lage inmitten des grünen Stadtwalds und seiner atemberaubenden Sicht auf die Wolkenkratzer der Frankfurter Skyline auch optisch ein echtes Highlight. Eine weitere Besonderheit: Das Routing der 1927/28 vom renommierten Golfplatzarchitekten Harry S. Colt entworfenen und erbauten Anlage ist

seit mittlerweile knapp 100 Jahren originalgetreu erhalten geblieben – kein einziges Loch wurde jemals verlegt.

Große Vorfreude auf das Heimturnier

Der Frankfurter Golf Club trägt damit zum vierten Mal ein Event des europäischen Golfverbandes aus. Bereits die Mannschaftswettbewerbe bei den Europameisterschaften der Jungen (1982), Mädchen (1997) und Damen (2003) waren hier zu Gast. Dr. Gabriele Sachse, Präsidentin des FGC, freut sich bereits auf das Turnier: „Es ist großartig, dass wir mit unserem Frankfurter Golf Club der Gastgeber eines solchen Turniers sein dürfen. Mit der einzigartigen Platzarchitektur und unserer langjährigen Erfahrung wird unser Club eine großartige Kulisse für einen Wettbewerb dieser Klasse bieten.“

Und auch beim Deutschen Golf Verband (DGV) ist die Freude groß. Mit der diesjährigen Ausgabe in Frankfurt findet die Europameisterschaft der Damen nach Berlin im Jahr 1995 und Hamburg im Jahr 2006 zum dritten Mal in Deutschland statt. „Es ist immer etwas Besonderes, eine EM im eigenen Land austragen zu dürfen. Mit dem Rückenwind und den beiden Titeln eines Team-Europameisters der Damen und eines Vize-Europameisters im Team der Mädchen von 2024 möchten wir in diesem Jahr auf einer der renom-

miertesten Golfanlagen Europas unsere Erfolgsgeschichte auch im Individualwettbewerb fortschreiben. Die EM im Frankfurter Golf Club ist ein absolutes Highlight im Kalender der europäischen Golfnationen und ich kann jedem empfehlen, vorbeizukommen und unseren großartigen Sport live zu erleben“, sagt Marcus Neumann, Sportvorstand des DGV.

Sechs deutsche Siege in der Bilanz

In der Vergangenheit waren bereits einige Spielerinnen in dem Turnier erfolgreich, das 1986 als Wettbewerb für Europas beste Amateurspielerinnen ins Leben gerufen wurde. Insgesamt stehen sechs deutsche Titel in der Bilanz: Martina Koch (1986 und 1990), Martina Fischer (1994), Martina Eberl (2001), Sophia Popov (2010) und Paula Schulz-Hanßen (2020) konnten sich bisher in die Siegerliste eintragen. Zuletzt erreichten auch Esther Henseleit (2018) und Alexandra Försterling (2021) jeweils Silber, bevor sie im darauffolgenden Jahr den Sprung auf die Profitour wagten.

Der Modus wird ein Einzel-Zählspiel sein, welches über vier Tage ausgetragen wird. Dabei wird es nach der zweiten Runde (nach 36 Löchern) und nach der dritten Runde (nach 54 Löchern) einen Cut geben. Es qualifizieren sich nach dem 1. Cut die besten 96 und Schlaggleiche und nach dem 2. Cut die besten 60 und Schlaggleiche für die nächste Runde.

Die Siegerinnen

- 2024 Louise Rydqvist (SWE)
- 2023 Julia López Ramirez (ESP)
- 2022 Savannah De Bock (BEL)
- 2021 Ingrid Lindblad (SWE)
- 2020 Paula Schulz-Hanßen (GER)
- 2019 Alice Hewson (ENG)
- 2018 Celia Barquín Arozamena (ESP)
- 2017 Agathe Laisné (FRA)
- 2016 Bronte Law (ENG)
- 2015 María Parra Luque (ESP)
- 2014 Luna Sobrón Galmés (ESP)
- 2013 Emily Kristine Pedersen (DEN)
- 2012 Céline Boutier (FRA)
- 2011 Lisa Maguire (IRE)
- 2010 Sophia Popov (GER)
- 2009 Caroline Hedwall (SWE)
- 2008 Carlota Ciganda Machiñena (ESP)
- 2007 Caroline Hedwall (SWE)
- 2006 Belén Mozo (ESP)
- 2005 Jade Schaeffer (FRA)
- 2004 Carlota Ciganda Machiñena (ESP)
- 2003 Virginie Beauchet (FRA)
- 2002 Becky Brewerton (WAL)
- 2001 Martina Eberl (GER)
- 2000 Emma Duggleby (ENG)
- 1999 Sofia Sandolo (ITA)
- 1998 Giulia Sergas (ITA)
- 1997 Silvia Cavalleri (ITA)
- 1996 Silvia Cavalleri (ITA)
- 1995 Maria Hjorth (SWE)
- 1994 Tina Fischer (GER)
- 1993 Vibeke Stensrud (NOR)
- 1992 Joanne Morley (ENG)
- 1991 Delphine Bourson (FRA)
- 1990 Martina Koch (GER)
- 1988 Florence Descampe (BEL)
- 1986 Martina Koch (GER)



Fotos: EGA



Rückkehr der Internationalen Amateurmeisterschaften

Sapper und Saunders feiern zwei deutsche Siege



Das Treppchen bei der IAM der Damen: Rosanne Boere, Annabelle Sapper und Emily Krause (v.l.n.r.) Foto: DGV/steb1

Für den Deutschen Golf Verband (DGV) war es eine der wichtigsten Meldungen in diesem Jahr: Die Internationalen Amateurmeisterschaften von Deutschland (IAM) sind zurück im Turnierkalender. Im vergangenen Jahr waren die IAMs der Herren und Damen nach Eteinsparungen des Verbandes noch aus finanziellen Gründen abgesagt worden.

In der langjährigen Geschichte dieses wichtigen Turniers für Amateure, das seit 1927 jährlich ausgetragen wird, wurden zuvor nur nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges von 1940 bis 1949 sowie während der Coronapandemie im Jahr 2020 einige Ausgaben nicht ausgespielt.

Für den DGV hätte die Rückkehr der IAMs vom 1. bis 4. Mai aus sportlicher Sicht nicht besser laufen können, denn mit Annabelle Sapper und Richard Saunders konnten zwei Deutsche die Turniersiege erringen. Dabei boten der Golf Club Teutoburger Wald im westfälischen Halle

bei den Damen sowie der Berliner Golf & Country Club am Motzener See bei den Herren als Austragungsorte jeweils tolle Rahmenbedingungen für die Turniere.

Sapper feiert großen Titel

Mit ihrem Sieg bei der German International Ladies Amateur Championship sicherte sich Annabelle Sapper vom Münchener Golfclub ihren ersten großen Titel. Die 26-Jährige gewann das Turnier mit Runden von 75, 74, 70 sowie 73 Schlägen und spielte damit insgesamt vier über Par. Der Platz des GC Teutoburger Wald verlangte der Siegerin dabei alles ab: „Man muss hier super taktisch spielen, die Schläge nehmen, wie sie kommen, und geduldig sein. Fehler werden nicht verziehen.“ Silber sicherte sich die Niederländerin Rosanne Boere, über Bronze durfte sich Emily Krause vom Golf- und Landclub Berlin-Wannsee freuen. Insgesamt waren 64 Athletinnen aus sieben Nationen aktiv.

Saunders siegt erst im Stechen

Bei der erstmals unter dem Namen Bernhard Langer International Amateur Championship ausgetragenen IAM der Herren feierte Richard Saunders vom GC Hubbelrath den Sieg. Der 19-Jährige spielte in der Finalrunde im Berliner G&CC Motzener See eine 70 (-3), dem Dänen Elliott Simonsen gelang mit einer 66 (-7) die beste Tagesleistung der Woche und hievte sich damit in die geteilte Führung. Saunders setzte sich jedoch im Stechen durch und sicherte sich mit einem Birdie auf Loch 9 den Titel. „Es ist eine große Ehre, der erste Sieger der Bernhard Langer International Amateur Championship zu sein“, sagte ein strahlender Saunders nach dem Turnier.

Hinter Saunders und Simonsen teilten sich Nils-Levi Bock vom GC St. Leon-Rot und der Schweizer Fridolin Michel Rang drei. Insgesamt nahmen 96 Athleten aus acht Nationen teil.



Richard Saunders vom GC Hubbelrath feiert seinen Sieg Foto: DGV/Dillenburg

ANZEIGE

Über die Weltmeere direkt an den Abschlag

Auf See die vielfältigen Annehmlichkeiten unserer außergewöhnlichen Schiffe genießen, an Land die reizvollsten Destinationen der Erde entdecken – kombiniert mit Ihrem Lieblingssport. Bei den „Golf & Cruise“-Reisen an Bord der beiden Luxus-schiffe EUROPA und EUROPA 2 ist so etwas für die Gäste ganz selbstverständlich. Auf Traumreisen über die weiten Meere wachen Sie jeden Morgen in einem anderen Hafen auf und besuchen nach einem gesunden Frühstück die attraktivsten Golfplätze der Welt.

Training an Bord mit Golfsimulator und Videoanalyse

Mit den Golfsimulatoren auf der EUROPA und EUROPA 2 können Sie die Tage auf See wunderbar nutzen, um virtuell auf den Top-Golfplätzen dieser Welt spielerisch Ihren Schwung zu verbessern. Bei dem Training verbessert eine Videoanalyse mit High-Speed Kameras dabei nachhaltig Ihre individuelle Schlagtechnik. Auf allen Reisen der EUROPA und der EUROPA 2 werden Sie von erfahrenen PGA-Golfprofessionals begleitet, die Ihnen wertvolle Tipps geben können.

Übersicht Golf & Cruise Paket

- Erstklassige Betreuung durch erfahrene PGA-Golfprofessionals an Bord und an Land
- Service rund ums Golfspielen inklusive Gepäckservice, Schuhreinigung und Reinigung der Golfschläger
- Individuelles Training am Videoanalyser
- Warm-up auf der Driving Range inklusive Bällen
- Greenfees und Trolleys
- Transfers zum und vom Golfplatz mit deutsch- oder englischsprachiger Reiseleitung
- Landestypischer Halfway-Snack
- Pro Reise eine Sonderwertung
- Exklusives Dinner gemeinsam mit dem PGA-Golfprofessional
- Vorträge und persönliche Tipps der PGA-Golfprofessionals
- Golf-Geschenkset



Die Golfreise-Experten der TUI Reisebüros aus der Region Rhein-Main finden Sie hier:

Frankfurt, An der Hauptwache 7, 069/282895, frankfurt5@tui-reisebuero.de

Frankfurt, Schweizer Platz, 069/66058950, frankfurt6@tui-reisebuero.de

Eschborn, Unterortstr. 9–11, 06196/900630, eschborn1@tui-reisebuero.de

Bad Soden, Königsteiner Str. 55, 06196/62001, badsoden1@tui-reisebuero.de

Kelkheim, Frankfurter Str. 55, 06195/2002, kelkheim2@tui-reisebuero.de

Bad Homburg, Louisenstr. 81, 06172/663333, badhomburg1@tui-reisebuero.de

Bad Nauheim, Stresemannstr. 32, 06032/91800, badnauheim1@tui-reisebuero.de

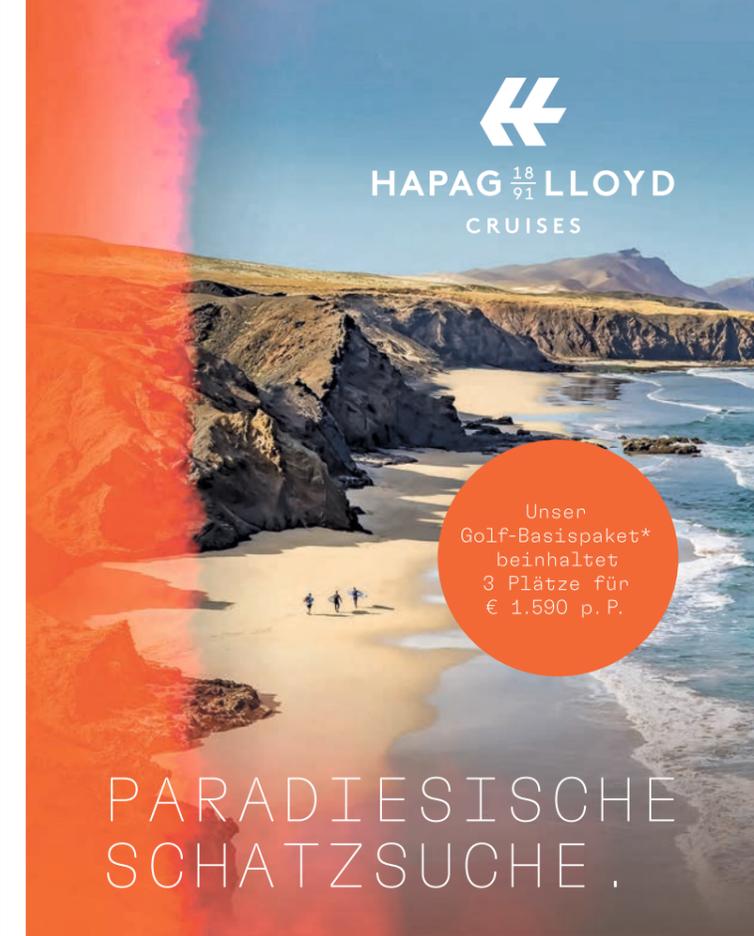
Heusenstamm, Frankfurter Str. 23, 06104/3301, heusenstamm1@tui-reisebuero.de

Wiesbaden, Friedrichstr. 21, 0611/3410570, wiesbaden2@tui-reisebuero.de

Wiesbaden, Marktstr. 31, 0611/901230, wiesbaden1@tui-reisebuero.de

Mainz, Schillerstr. 24, 06131/258258, mainz3@tui-reisebuero.de

Mannheim, P4,2, 0621/1200720, mannheim1@tui-reisebuero.de



HAPAG ¹⁸/₉₁ LLOYD
CRUISES

Unser Golf-Basispaket* beinhaltet 3 Plätze für € 1.590 p. P.

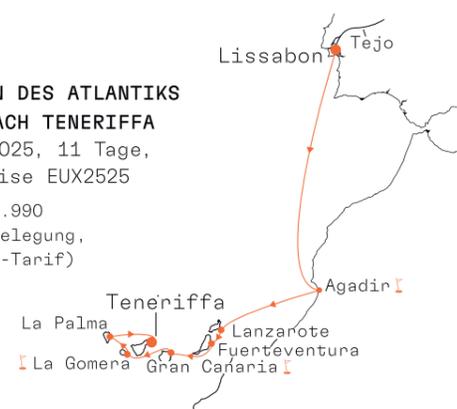
PARADIESISCHE SCHATZSUCHE

Die portugiesische Metropole Lissabon, das märchenhafte Marrakesch* und die Vulkanlandschaften der Kanaren – bei dieser Route auf dem Atlantik erwarten Sie traumhafte Eindrücke. Freuen Sie sich auf eine Kombination aus nordafrikanischem Festland- und kanarischem Inselgolf. Es erwarten Sie golferische Wüsten-erlebnisse, die durch zwei vulkanisch beeinflusste Insel-Golfabenteuer ergänzt werden. Entsprechend unterschiedlich sind die Erlebnisse, die man auf dieser Reise erwarten darf.

ZU DEN SCHÄTZEN DES ATLANTIKS VON LISSABON NACH TENERIFFA

02.11. – 13.11.2025, 11 Tage, MS EUROPA 2, Reise EUX2525

pro Person ab € 5.990
Seereise (Doppelbelegung, ermäßigter SILBER-Tarif)



- *05.11.2025 Agadir, Marokko – Tazegzout Golf,
- 09.11.2025 Las Palmas, Gran Canaria,
- Spanien – Anfi Tauro Golf,
- 10.11.2025 San Sebastian, La Gomera,
- Spanien – Tecina Golf



Persönliche Beratung und Buchung:
TUI Reisebüro, TUI Deutschland GmbH
Unterortstr. 9–11, 65760 Eschborn
E-Mail: Eschborn1@tui-reisebuero.de
Webseite: www.tui.com/rb/tui/eschborn1

Nachhaltiges Grün auf den deutschen Golfplätzen

Der Deutsche Golf Verband will eine Nachhaltigkeitsstrategie mit allen Beteiligten gestalten

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auf den Golfplätzen Deutschlands eine immer größere Rolle. Insbesondere bei der Bewässerung ist dies fast schon zwangsläufig der Fall, denn die Wassersituation in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund der klimatischen Veränderungen deutlich verschlechtert. Vor allem ausgedehnte Trockenperioden, aber auch Starkregenereignisse stellen viele Golfanlagen vor Probleme und mit einer Entspannung ist nicht zu rechnen.

Der Deutsche Golf Verband (DGV) arbeitet deshalb aktuell an einer ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie für den gesamten deutschen Golfsport. Dabei setzt der Verband auf einen Beteiligungsprozess, bei dem alle wesentlichen Organisationen und relevanten Stakeholder der Branche eingebunden werden. Ziel ist es, am Ende gemeinsame Leitbilder und Positionen zu wichtigen Facetten wie Pflanzenschutz, Bewässerung und Artenvielfalt zu finden.

Die Leitung des Prozesses übernimmt hierfür eine Projektgruppe, die aus DGV-Vorstandsmitglied Alexander Klose, Marc Biber als Leiter der Abteilung Umwelt, Platzpflege und Nachhaltigkeit im DGV sowie Florian Scheibe besteht. Scheibe ist als ehemaliger Direktor der Führungsakademie des DOSB Experte für Beteiligungsprozesse und strategische Entwicklung bei Sportverbänden.

Zwei Phasen mit Beteiligung auf allen Ebenen

„Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt derzeit zahlreiche Sportverbände in Deutschland. Für den DGV mit seinen Mitgliedern ist Nachhaltigkeit ein zentrales Thema. Entscheidend ist für uns aber, dass wir eine Strategie vertreten, die auch von den Golfern und Golferinnen sowie allen wesentlichen Stakeholdern in der Golfindustrie unterstützt wird“, erläuterte DGV-Präsident Claus M. Kobold Ende des vergangenen Jahres zum Start des Prozesses. Deshalb habe sich

der DGV dazu entschieden, die Ziele und Inhalte der Strategie gemeinsam mit verschiedenen Beteiligten zu erarbeiten.

In der ersten Phase geht es dem Verband darum, grundlegende Informationen zum Stand der Nachhaltigkeitsdebatte im europäischen Golfsport zu vermitteln und die wesentlichen Organisationen im deutschen Golfsport einzubinden. Im weiteren Ablauf werden verschiedene Golfverbände, Golfanlagen, die Golfindustrie, Berater und Experten, aber auch Golfer selbst über den Prozess informiert und in die Entwicklung von Nachhaltigkeitszielen eingebunden. Dies geschieht über unterschiedlichste Beteiligungsformen wie Workshops, Interviews oder sogenannte World-Cafés, die eine Vielzahl von Vertretern der genannten Bereiche ansprechen sollen. Daran anschließend wird sich dann die zweite Phase, in deren Mittelpunkt die Entwicklung der Zielumsetzung steht.

Erste Erkenntnisse durch Befragung der Golfanlagen

Anfang des Jahres hat der Verband eine Befragung unter den Golfanlagen zum Thema grüne Nachhaltigkeit und den damit verbundenen Herausforderungen im Umgang mit Klimaveränderung, Wasserverfügbarkeit, Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und ande-

ren Umwelteinflüssen durchgeführt. Daran hat sich knapp ein Drittel aller Golfanlagen in Deutschland beteiligt.

Zentrale Erkenntnisse der Umfrage waren unter anderem, dass sich 90 Prozent der Teilnehmenden bereits mit dem Thema grüne Nachhaltigkeit beschäftigen. Mehr als die Hälfte davon spürt auch schon wirtschaftliche Auswirkungen durch die angesprochenen Themen. Deshalb haben 86 Prozent der teilnehmenden Anlagen bereits Anpassungen am Spielbetrieb vorgenommen oder planen entsprechende Schritte. Außerdem werden für die Zukunft noch deutlich stärkere Auswirkungen durch Klimaveränderungen sowie neue gesetzliche Regelungen und Verordnungen erwartet.

Als größte Herausforderungen wurden fünf Punkte genannt:

- Geringere Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln (77,8 Prozent)
- Zunehmende Witterungsextreme (76,5 Prozent)
- Längere Trockenperioden mit Austrocknung der Spielflächen (74,2 Prozent)
- Starkregen mit Überschwemmungen und Auswaschungen (70,5 Prozent)
- Reduzierte Wasserverfügbarkeit (64,5 Prozent)

Investitionen in moderne Technik und Speicherteiche

Darüber hinaus wurde besonders häufig der Wunsch nach Unterstützung

bei der Erschließung finanzieller Fördermittel geäußert. Ein Anliegen, zu dem es beim DGV bereits fortgeschrittene Planungen zur Umsetzung gibt. Denn dass ein Bedarf für Investitionen bei den Golfclubs vorhanden ist, hat bereits eine separate Umfrage zur Golfplatzbewässerung aus dem Jahr 2024 gezeigt. Dort gaben 73 Prozent der Befragten an, dass sie ihre Beregnungstechnik modernisieren wollen und 51 Prozent planten den Bau eines Speicherteiches.

Ein Bereich, in dem einige Golfclubs in der Rhein-Main-Region bereits ganze Arbeit geleistet haben und mit gutem Beispiel vorangegangen sind. So betreibt der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne aus Hofheim beispielsweise Aufbereitungsanlagen, um das gereinigte Wasser aus einem nahen Klärwerk zu nutzen. Beim Wiesbadener Golf-Club, dem Royal Homburger Golf Club und zuletzt auch beim Golf-Club Neuhof in Dreieich wurden Speicherteiche neu oder ausgebaut, um eine nachhaltige Antwort auf anhaltende Trockenperioden zu besitzen.

Somit wollen die Golfanlagen ihren Bedarf möglichst autark aus den gespeicherten Wasservorräten bedienen und auf andere Quellen wie die Verwendung von Stadtwasser verzichten. Zum einen, weil über das Jahr hinweg genug Regen fällt – eben nur nicht in der heißen Jahreszeit, wo das Wasser benötigt wird.

Zum anderen, weil bei längeren Trockenphasen die Gefahr besteht, dass die Verwendung von Grund- oder Trinkwasser dauerhaft stark eingeschränkt bis verboten wird.

Europaweites Bestreben für mehr Nachhaltigkeit

Mit diesem Prozess steht Deutschland in Europa nicht allein da. Diverse andere nationale Golfverbände wie etwa aus der Schweiz, Irland, Dänemark, England oder Schottland haben Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt und befinden sich bereits in der Umsetzungsphase. „Der DGV ist innerhalb der European Golf Association der zweitgrößte Golfverband. Angesichts der enormen Bedeutung des Themas grüner Nachhaltigkeit für die Zukunft des Golfsports haben wir den Anspruch an uns selbst, auch in diesem Bereich unseren Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung der Golfanlagen zu leisten und die Golfer für das Thema zu gewinnen“, begründete Alexander Klose.

Spannend ist diese Form der Entscheidungsfindung allemal. „Die Golf-szene hat hier die Möglichkeit der Mitgestaltung, denn vorab sind weder einzelne Ziele noch konkrete Projekte zur Umsetzung festgezurr“, betonte auch Marc Biber. Feststeht für die Projektgruppe nur eins: Ein erfolgreicher Entwicklungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf dem Engagement vieler Beteiligter.



Foto: NguyenHaiPhuong stock.adobe.com

ANZEIGE

WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

TRADITIONELL

FEINE SPIRITUOSEN

holz fassgereift

Birkenhof
Brennerei

Birkenhof-Brennerei · 57647 Nistertal · F 02661 982040 · info@birkenhof-brennerei.de

Großer Einsatz für Umweltschutz und Artenvielfalt

Drei nachhaltige Initiativen sind auf deutschen Golfplätzen aktiv



Wer regelmäßig auf den Golfplätzen der Welt unterwegs ist, hat sicher schon einmal das Logo eines Umweltzertifikats entdeckt. Während in den USA vor allem das Audubon Cooperative Sanctuary Program for Golf von Audubon International verwendet sowie in Österreich, der Schweiz und anderen europäischen Ländern die Zertifizierung der britischen GEO Foundation for Sustainable Golf genutzt wird, sind in Deutschland vor allem drei Initiativen weit verbreitet. Wir stellen sie vor.

Lebensraum Golfplatz

Die Initiative „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt“ ist ein Pilotprojekt zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Die Kooperation wurde im Januar 2020 vom Baden-Württembergischen Golfverband, dem Deutschen Golf Verband (DGV) sowie dem Umweltministerium Baden-Württemberg mit den baden-württembergischen Golfanlagen besiegelt. Die Landesgolfverbände aus Bayern (über den Blühpakt), Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen haben mittlerweile ebenfalls ihre zuständigen Länderministerien für das Projekt gewinnen können.

Der Name ist dabei Programm. Zur jeweiligen Umsetzung in den Ländern gründen die zuständigen Landesgolfverbände einen Umweltausschuss bestehend aus Experten, welche die Golfanlagen bei der Umsetzung von

geeigneten standortgerechten Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt schulen und beraten. Zugleich werden Kooperationen mit den zuständigen Landesministerien angestrebt. Die Teilnahme der Golfanlagen ist dabei freiwillig, das Projekt versteht sich als selbstverpflichtendes und aktives Instrument zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Lebensräume.

Golf&Natur

Das Umwelt- und Qualitätsmanagementprogramm „Golf&Natur“ des Deutschen Golf Verbands (DGV) ist in Deutschland am weitesten verbreitet. Es wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) entwickelt und wird in der Umsetzung der Maßnahmen durch den Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) sowie den Golf Management Verband Deutschland (GMVD) unterstützt.

Die Zertifizierung umfasst die vier Schwerpunkte „Natur und Landschaft“, „Pflege und Spielbetrieb“, „Arbeitssicherheit und Umweltmanagement“ sowie „Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur“. Nach einer Bestandsaufnahme in diesen Kategorien wird ein individueller Entwicklungsplan erstellt. Für die Umsetzung der darin vereinbarten Maßnahmen ist ein Zeitraum von zwei Jahren vorgesehen. Nach erfolgreicher Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen erhält die Golfanlage ein Zertifikat.

Das Zertifikat „Golf&Natur“ wird in drei Stufen von Bronze bis Gold vergeben und ist für zwei Jahre gültig.

GolfBiodivers

Das bundesweite Forschungs- und Aufwertungsprojekt „GolfBiodivers“ wurde am 1. April 2023 gestartet und hat die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen zum Ziel. Das auf sechs Jahre angelegte Projekt wird vom Deutschen Golf Verband (DGV) gemeinsam mit vier universitären Partnern durchgeführt.

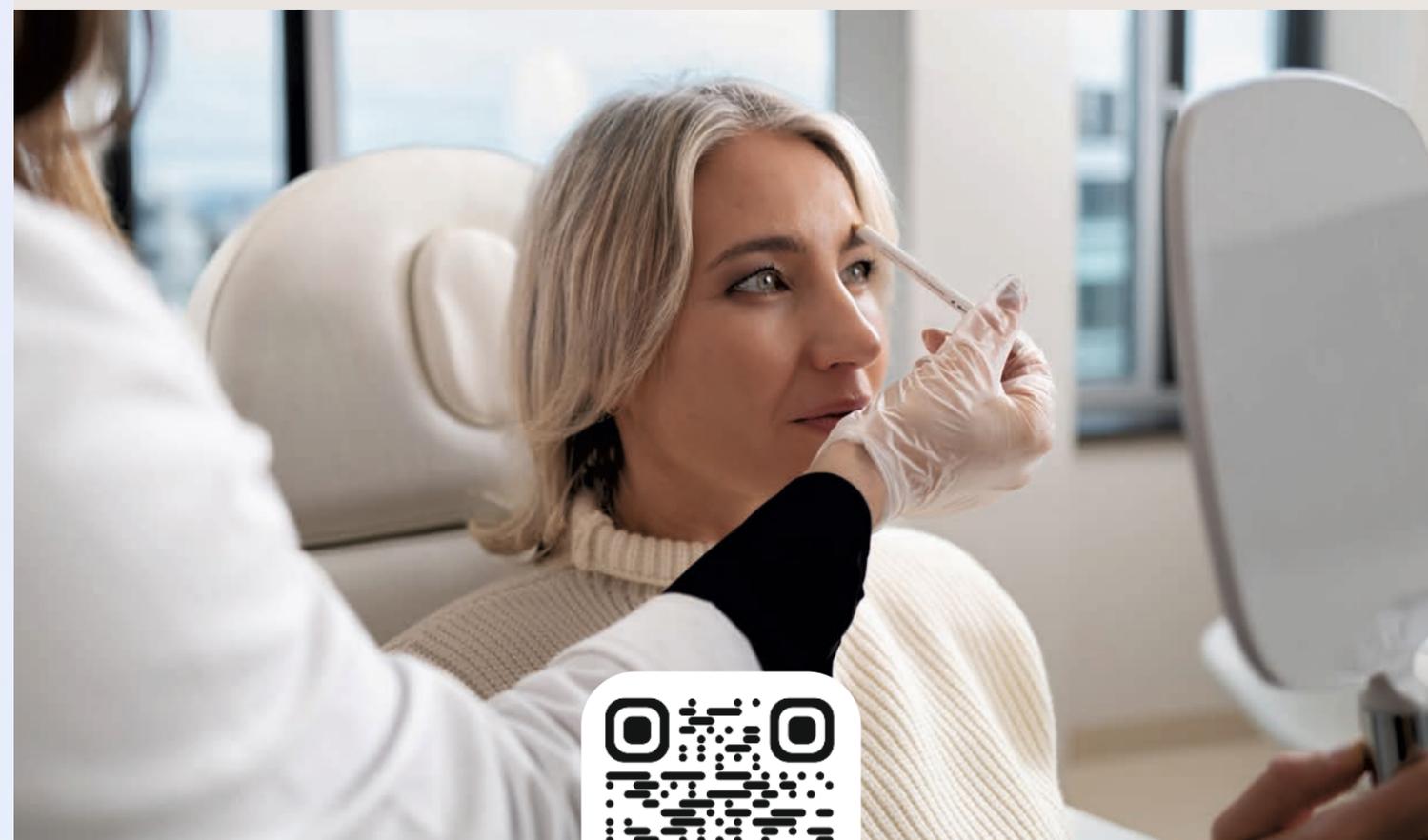
Im Mittelpunkt des mehrstufigen Projektes, an dem insgesamt 96 Golfclubs teilnehmen sollen, steht ein Vorher-Nachher-Vergleich von standardisiert aufgewerteten Flächen auf Golfanlagen und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Biodiversität. Zu den Maßnahmen zählen das Anlegen und die Pflege von ökologisch wertvollen Wiesen, Blühstreifen, Waldsäumen, Gebüsch und Gehölzen.

Auf den ausgewählten Flächen der einzelnen Golfanlagen wird ein regelmäßiges Monitoring durchgeführt, das die Entwicklung der Artenvielfalt von Pflanzen, Insekten, Vögeln und Fledermäusen sowie wesentliche Eigenschaften des Bodens über den sechsjährigen Zeitraum feststellt. Besonders erfolgreiche Maßnahmen werden später auf weitere Anlagen übertragen.

Ästhetik-Gesundheits-Zentrum

aegz.

Gesund leben. Schöner leben.



Ein einzigartiges Gesundheitskonzept,
das Ästhetische Medizin, Plastische Chirurgie, Dermatologie,
Haarmedizin, Kosmetik und Medizin 3.0 verbindet.

Europaplatz 4, 64293 Darmstadt
+49 (0) 6151 2749251, info@aegz.de, www.aegz.de

Golfen für den guten Zweck

Die Golf-Wettspiele zugunsten der Deutschen Krebshilfe gehen in die 44. Auflage

Dass Golfer in der Regel ein großes Herz haben, ist hinlänglich bekannt. Schon seit vielen Jahren unterstützen Golfspieler wie Golfclubs mit Charity- oder Benefizturnieren auf ihren Anlagen verschiedene Aktionen, Projekte oder Organisationen. Dafür finden sich auch stets prominente Unterstützer, seien es finanzkräftige Sponsoren oder Persönlichkeiten aus anderen Sportarten und Bereichen des öffentlichen Lebens. So steht Golfen für den guten Zweck fast immer irgendwo in Deutschland auf der Tagesordnung.

Eines der bekanntesten Beispiele sind sicherlich die bundesweiten Golf-Wettspiele zugunsten der Deutschen Krebshilfe und ihrer Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe. Sie gelten sogar als Europas größte Benefiz-Golfturnier-

serie und finden 2025 bereits zum 44. Mal statt. Somit sind die Turniere bereits seit Jahrzehnten fester Bestandteil der deutschen Golf-sportlandschaft und bieten den Teilnehmern und den ausrichtenden Golfclubs die Möglichkeit, mit ihren Startgeldern und Spenden aktiv zur Krebsbekämpfung beizutragen.

Regionalfinale Süd am 23. August im Golfclub Miltenberg-Erfstal

Der Start war in diesem Jahr am 29. März und über mehrere Monate hinweg werden rund 7.000 Golferinnen und Golfer in über 120 Golfclubs des Landes für den guten Zweck abgeschlagen haben, um sich für krebskranke Kinder zu engagieren. Durch ihre Teilnahme können sie soziales Engagement mit sportlichem Ehrgeiz

verbinden. Denn die Sieger der lokalen Turniere qualifizieren sich für eines der Regionalfinals Ende August.

Wer sich im Rhein-Main-Gebiet qualifiziert, nimmt am Regionalfinale Süd teil, das der Golfclub Miltenberg-Erfstal am 23. August auf seiner Anlage austrägt. Das Regionalfinale West findet am 24. August im Golfclub Schloss Haag, das Regionalfinale Nord am 31. August im Golfclub Gifhorn statt. Dort wiederum wird jeweils um den Einzug in das abschließende Bundesfinale am 4. Oktober im Golfpark Rothenburg-Schönbrunn in Mittelfranken gespielt.

Unterstützt wird der Wettbewerb von der DekaBank. Das Wertpapierhaus der Sparkassen ist langjähriger Generalsponsor der Golfturnierserie und stellt von der untersten Stufe an in den Vorrunden bis zum Bundesfinale attraktive Preise bereit. Somit kommt der gesamte Spendenerlös aus allen im Rahmen der Golf-Wettspiele ausgetragenen Turnieren unmittelbar der Deutschen Krebshilfe zugute.

Im vergangenen Jahr kamen 340.000 Euro zusammen.

Foto: Deutsche Krebshilfe



Unterstützung in Millionenhöhe durch den Golfsport

Im vergangenen Jahr wurde durch die Turnierserie beispielsweise eine Spendensumme von 340.000 Euro erzielt. Seit dem Auftakt vor 44 Jahren erzielten die Golferinnen und Golfer deutschlandweit sogar eine beeindruckende Gesamtsumme von rund 9,7 Millionen Euro. Damit gehören die Golferinnen und Golfer in Deutschland zu den verlässlichen Förderern der Deutschen Krebshilfe. Denn die Deutsche Krebshilfe und ihre Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe finanzieren ihre Aktivitäten ausschließlich aus freiwilligen Zuwendungen der Bevölkerung.

Die Erlöse aus den bundesweiten Golf-Wettspielen tragen dazu bei, die Heilungschancen und die Versorgung krebskranker Menschen weiter zu verbessern. Schließlich gibt die Deutsche Krebshilfe auf vielen Gebieten der Krebsbekämpfung wichtige Impulse: Sie fördert beispielsweise bundesweit den Auf- und Ausbau von Versorgungsstrukturen wie Krebszentren, treibt die Forschung voran und leistet umfangreiche Informations- und Aufklärungsarbeit.

Stärkende Mahlzeiten in der eigenen Traumküche

Wer nach einer schönen Runde Golf zurück in die eigenen vier Wände kommt, hat sich auch ein gutes Essen zur Stärkung verdient. Beim Kochen gilt dabei genau wie beim Golfen: Je besser das Equipment, desto höher der Spaßfaktor. Wer gerne zu seiner eigenen modernen und hochwertigen Küche nach Hause kommen möchte, findet im Rhein-Main-Gebiet mit dem Küchen Atelier Grohs einen verlässlichen Partner für die Realisierung.

Die Ausstellungsräume in Eschborn sind eine Anlaufstelle für alle, die Qualität, Kompetenz, ein breites Angebot sowie einen guten Service schätzen. Die Kunden werden hier von der ersten Inspiration bis zur perfekten Gestaltung komplett begleitet – und finden vor Ort auch edle Marken vor. So ist das Küchen Atelier Grohs beispielsweise der Exklusivpartner von Poggenpohl Küchen im Rhein-Main-Gebiet.

Gemeinsam mit fachkundigen Kooperationspartnern aus der Region wird dabei auch über die Möbel und Elektrogeräte hinaus jeder Wunsch erfüllt – sei es die Traumfarbe an der Wand oder der angesagte Bodenbelag nach Wahl. Denn eine Küche ist immer ein zentraler Ort in der Wohnung, an dem man viel Zeit verbringt. Das Küchen Atelier Grohs sorgt durch ein Rundumpaket mit leistungsstarken Serviceangeboten dafür, dass man immer wieder gerne zurückkehrt und sich die Investition auch langfristig lohnt.



Foto: Küchen Atelier Grohs



Küchen Atelier Grohs
Katharina-Paulus-Straße 2
65760 Eschborn
Telefon 0 61 96 / 77 94 00
www.kuechenatelier-grohs.de



Außergewöhnlich persönlich:
Sabine & Gerhard Grohs



Katharina-Paulus-Straße 2
65760 Eschborn · 06196 / 77940-0
info@kuechenatelier-grohs.de
www.kuechenatelier-grohs.de



Das Erfolgsmodell Deutsche Golf Liga

Final Four in diesem Jahr am 2. und 3. August beim Golfclub München-Riedhof

Auch dem späteren Titelträger aus St. Leon-Rot ging im Final Four nicht alles leicht von der Hand.

Heute ist sie ein fester Bestandteil des Saisonkalenders und ein echtes Erfolgsmodell: die Deutsche Golf Liga (DGL). Im Jahr 2013 wurde der Mannschaftswettbewerb vom Sportrat des Deutschen Golf Verbandes (DGV), den Landesgolfverbänden und den führenden Golfclubs mit einer gemeinsamen Vision aus der Taufe gehoben. Die damalige Überzeugung: Nur aus einer starken nationalen Wettkampfkultur heraus können Spielergenerationen entstehen, die international Erfolge feiern.

Zwölf Jahre später hat sich diese Hoffnung längst bestätigt. Darauf weist auch DGV-Sportvorstand Marcus Neumann hin und führt einige Erfolgsgeschichten an: „Seit ihrem Bestehen hat sich die DGL und die damit verbundene Idee absolut

bewährt – für den Verband wie für die Athletinnen und Athleten. Aktuell haben wir so viele Spielerinnen und Spieler auf den Profitouren wie noch nie zuvor. Die meisten von ihnen haben ihre ersten Wettkampferfahrungen in der DGL gesammelt, wie zum Beispiel Esther Henseleit, Alexandra Försterling oder Helen Briem. Letztere erreichte vergangenes Jahr mit ihrem Team noch die Bronzemedaille in der DGL, ehe sie ins Profifilger wechselte und nur wenige Wochen später ihren ersten LET-Titel gewann.“

460 Teams in fünf Ligastufen

In diesem Jahr geht die Liga in ihre nunmehr zwölfte Saison – 2020 wurde wegen der Coronapandemie nicht gespielt. Mit dabei sind insgesamt 460 Mannschaften (Damen & Herren). Denn die DGL umfasst nicht nur die

Bundesliga-Teams der großen Golfclubs, sondern führt auch über die drittklassige Regionalliga bis hin zur fünftklassigen Landesliga. Durch ihren einheitlichen und pyramidalen Aufbau mit Auf- und Abstiegsmöglichkeiten ist die DGL somit ein verbindendes Element von Leistungs- und Breitensport. In ganz Europa gibt es keine andere Liga mit mehr Teams. Aus dem Rhein-Main-Gebiet sind die Damen und Herren des Frankfurter Golf Clubs jeweils in der Bundesliga sowie die Damen und Herren des Golf-Club Neuhof aus Dreieich jeweils in der 2. Bundesliga aktiv.

Der Startschuss fiel in diesem Jahr mit dem Auftaktspieltag am 10. Mai. In allen Ligen (fünf bei den Herren, vier bei den Damen) wird in Fünfergruppen an fünf zuvor festgelegten Spieltagen immer am gleichen Wochenende

abgeschlagen. In der Bundesliga wird über zwei Tage, in den Ligen darunter jeweils nur sonntags gespielt. Die fünf Termine im Jahr 2025 sind am 10./11. Mai, 24./25. Mai, 07./08. Juni, 21./22. Juni sowie 19./20. Juli. Der Jahreshöhepunkt findet schließlich nach Abschluss der Ligaphase mit dem Final Four am 2. und 3. August statt, wenn die qualifizierten Teams im Golfclub München-Riedhof den Titel des „Deutschen Mannschaftsmeisters“ ausspielen.

Das Final Four als Ziel der Träume

Zuvor kämpfen die jeweils zehn Bundesligisten der Damen und Herren in einem zweiteiligen Staffelsystem (Nord/Süd) an den fünf Spieltagen um den Einzug in das Final Four. Jedes der fünf Teams pro Staffel hat an einem der Spieltage Heimrecht. Der Sieger des jeweiligen Spieltages erhält fünf Punkte, das letztplatzierte Team des Spieltages nur einen Punkt. Am Ende erreichen die beiden Bestplatzierten der jeweiligen Staffel das Final Four. Das jeweils letztplatzierte Team steigt aus der Bundesliga ab. Beim Final Four selbst werden am Samstag die Halbfinals ausgespielt. Dafür tritt jeweils das erstplatzierte Team der Nordstaffel auf das zweitplatzierte Team der Südstaffel sowie das erstplatzierte Team der Südstaffel auf das zweitplatzierte Team der Nordstaffel. Am Sonntag spielen die Sieger dann die Finals und die Verlierer die Duelle um den dritten Platz aus. An beiden Tagen wird vormittags im klassischen Vierer und nachmittags in Einzelmatches gespielt, jeweils über 18 Löcher im Lochspiel-Format. Im vergangenen Jahr waren das Damenteam des Hamburger GC Falkenstein und das Männerteam des Golf Club St. Leon-Rot erfolgreich.

Für das Final Four hob DGV-Sportvorstand Marcus Neumann ebenfalls gesondert die Bedeutung hervor. So erhalte der Verband international viel Anerkennung für die prominente Platzierung des Mannschaftswettbewerbs im Saisonkalender. Und auch alle Fans und Interessierten des Golfsports können sich freuen, denn wie auch an den Ligaspieltagen ist beim Final Four – abgesehen von der VIP Area – der Eintritt an beiden Turniertagen frei.

Fotos: DGV/Stefan Heigl



Die Damen des Hamburger GC Falkenstein krönten ihre ungeschlagene Saison mit dem Titel.

1. Bundesliga – Damen Nord

- Hamburger Golf-Club
- Falkenstein (10./11. Mai)
- Golfclub Hannover (24./25. Mai)
- Golfclub Hösel (07./08. Juni)
- Golf Club Hubbelrath (21./22. Juni)
- Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee (19./20. Juli)

1. Bundesliga – Herren Nord

- Hamburger Golf-Club
- Falkenstein (10./11. Mai)
- Golfclub Hannover (24./25. Mai)
- Golfclub Hösel (07./08. Juni)
- Golf Club Hubbelrath (21./22. Juni)
- Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee (19./20. Juli)

1. Bundesliga – Damen Süd

- Golf Club St. Leon-Rot (10./11. Mai)
- Frankfurter Golf Club (24./25. Mai)
- Stuttgarter Golf-Club Solitude (07./08. Juni)
- Münchener Golf Club (21./22. Juni)
- Golf Club Am Reichswald Nürnberg (19./20. Juli)

1. Bundesliga – Herren Süd

- Golf Club St. Leon-Rot (10./11. Mai)
- Frankfurter Golf Club (24./25. Mai)
- Golfclub Augsburg (07./08. Juni)
- Münchener Golf Club (21./22. Juni)
- Golfclub Mannheim-Viernheim (19./20. Juli)

Die Herren des GC St. Leon-Rot wurden im vergangenen Jahr souverän Meister.



Erstklassige Teams mit dem Traum vom großen Finale

Der Frankfurter Golf Club in der Deutschen Golf Liga

Nein, so ganz zufrieden waren sie in Frankfurt mit der vergangenen Saison dann doch nicht. Zwar wurde mit dem jeweiligen Klassenerhalt bei den Damen und Herren das logische Ziel nach den Aufstiegen in die Bundesliga erreicht. Der Saisonverlauf hatte jedoch durchaus mehr hergegeben. Gerade bei den Herren stand nach zwei Spieltagen mit acht Punkten eigentlich eine herausragende Ausgangsposition zu Buche, bevor ein schwacher dritter Spieltag den Abwärtstrend einleitete.

Zwei Urgesteine scheiden als Trainer aus

Und so wurden beim stets ambitionierten Frankfurter Golf Club (FGC) auch entsprechende Konsequenzen gezogen: Das langjährige Trainerduo

Michael Totzke (Damen) und Jan Förster (Herren) hat nach dem Ende der vergangenen Saison nicht mehr die Verantwortung über die Leistungsteams. Totzke, der schon seit 1992 als Trainer im FGC dabei ist, hat das Team wie bereits nach der Vizemeisterschaft 2019 zum zweiten Mal aus freien Stücken abgegeben. Nachdem die Mannschaft 2022 aus der Bundesliga abgestiegen war, übernahm er jedoch in den vergangenen beiden Jahren erneut das Traineramt und führte das Team zurück ins Oberhaus. Nun will der erfahrene Coach wieder kürzer treten, bleibt dem Club aber als Golflehrer erhalten.

Bei den Herren wurde bewusst die Entscheidung für einen Trainerwechsel getroffen, „um Veränderungen

anzustoßen und einen Trainer zu installieren, der dem Team in Liga neue Impulse geben kann“, so die Begründung von FGC-Spielführer Christoph Kucharsky. Auch Förster sollte nach 16 gemeinsamen Jahren eigentlich weiterhin in Frankfurt dabei bleiben und sich verstärkt um den Mitgliedersport kümmern, wechselte jedoch zum 1. April in neuer Funktion als Sportdirektor zum Golf Club Hanau-Wilhelmsbad, um weiterhin im Leistungssport aktiv zu sein.

Neue Impulse und ambitionierte Ziele

Stattdessen stehen nun Alexis Szappanos (Damen) und Jan Pelz (Herren) für die Leistungsteams in der Verantwortung. Die Marschrichtung ist dabei klar: Das Ziel für beide Mannschaften ist in diesem Jahr die Teilnahme am Final Four. Das haben die beiden Trainer schon bei ihrem Amtsantritt zum 1. November des vergangenen Jahres verkündet und auch kurz vor Saisonstart noch einmal bekräftigt. Bei der Entscheidung für den Wechsel nach

Frankfurt war es sicher hilfreich, dass es schon bestehende Kontakte zum FGC sowie den Spielerinnen und Spielern gab, denn Szappanos und Pelz sind in der Region keine Unbekannten.

Szappanos war selbst als Spieler des GC St. Leon-Rot sehr erfolgreich und mehrfacher Deutscher Meister, ehe er wegen anhaltenden Verletzungsproblemen die Ausbildung zum Golflehrer begann. 2016 wechselte er als Trainer zum GC Mannheim-Viernheim, wo er zuletzt für das Damenteam verantwortlich war. Aus seiner Vergangenheit kennt Szappanos bereits einige Spielerinnen des FGC, beispielsweise die Schwestern Ava und Olivia Bergner und auch Emelie Edinger war schon als Kind seine Schülerin. Er baut in der Vorbereitung vor allem auf individuelle Technikeinheiten und ein Qualifikationssystem für die Spieltage.

Selbiges gilt auch für Pelz. Den Frankfurter Parkland Course kennt er seit seiner Kindheit, später war er selbst als Ligaspieler für den FGC aktiv. Er schlug ebenfalls früh den Weg zur Ausbildung als Golflehrer ein und wurde anschließend Landestrainer für die Jungen in Rheinland-Pfalz. Clubmäßig war Pelz bisher dem GC Rheinhessen mit einer 22-jährigen Tätigkeit verbunden. Dort betreute er unter anderem auch lange Zeit Malte von Blankenfeld, den er jetzt in Frankfurt wieder trifft. Aber auch mit dem Rest des Teams ist der langjährige Coach mehr oder weniger vertraut. Er setzt auf einen erweiterten Kader von 15 bis 18 Spielern und eine ganzjährige Betreuung und Belastungssteuerung mit Datenanalyse.

Vielversprechender Saisonstart trotz Enttäuschungen

Bislang scheinen sich die Maßnahmen ausgezahlt zu haben. Die Herren erreichten an den ersten beiden Spieltagen jeweils den zweiten Platz und stellten damit unter Beweis, dass sie mit der Konkurrenz um den Einzug ins Final Four mithalten können. Eine noch bessere Ausgangslage wurde ausgerechnet beim Heimspieltag am 24. und 25. Mai denkbar knapp verpasst. Am Ende des Tages lag man schlaggleich mit dem Münchener GC, aber ein besseres Streichergebnis sorgte für die Entscheidung zugunsten der Münchner und die bittere Pille für die Gastgeber. Im Gegensatz zur vergangenen Saison soll die gute Ausgangssituation dieses Mal jedoch ausgenutzt werden, auch wenn sich über die restliche Saison hinweg ein enges Duell mit der Konkurrenz aus München andeutet.

Bei den Damen sieht die Situation hingegen nicht ganz so positiv aus. Dort stand an den ersten beiden Spieltagen jeweils der dritte Platz in der Bilanz. Auch wenn das Ergebnis jeweils relativ knapp war, haben sich die Rivalinnen vom GC St. Leon-Rot und vom Stuttgarter GC Solitude damit bereits einen Punktevorsprung für den Rest der Saison erspielt. Dabei nahm auch für die Damen der Heimspieltag eine bittere Wendung, bei dem man nahezu schlaggleich mit den Stuttgarterinnen in die dritte Runde ging, dort aber insgesamt elf Schläge mehr benötigte.



Die Teams der Damen und Herren des FGC am ersten Saisonspieltag beim GC St. Leon-Rot.

FGC/Thorsten Brauckmann



ERICLAUER
BRILLENMANUFAKTUR

HANDGEFERTIGT
MASSGESCHNEIDERT
INDIVIDUELL



MASSANFERTIGUNGEN AUS
BÜFFELHORN UND EDELHÖLZERN

Kaiserstraße 23 | 60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 256 275 80
info@brillenmanufaktur.de
www.brillenmanufaktur.de

Die LPGA Tour 2025

Henseleit auf dem Weg an die Weltspitze



Die nordamerikanische Profitour im Damengolf geht 2025 in ein Jubiläumsjahr. 1950 gegründet, wird die LPGA Tour 2025 75 Jahre alt und bestreitet damit ihre 76. Saison. Wie bereits im Vorjahr stehen insgesamt 33 Turniere in elf verschiedenen Ländern auf dem Plan, die meisten davon in den USA. Mit der Riviera Maya Open wurde auch seit 2017 wieder ein Turnier in Mexiko ausgetragen. Hinzu kommen der Nationswettbewerb International Crown und das Mixed Event Grant Thornton Invitational als inoffizielle Turniere auf dem Kalender.

Freuen dürfen sich die Spielerinnen auf der LPGA Tour 2025 auch erneut über gestiegene Preisgelder. Ganze neun Turniere schütten in diesem Jahr insgesamt fünf Millionen Dollar mehr aus als im Vorjahr. Damit steigt das Gesamtpreisgeld der LPGA Tour auf 131 Millionen Dollar. Davon entfallen knapp 48 Millionen auf die fünf Majors und rund 83 Millionen Dollar auf die restlichen Turniere. Die Verteilung orientiert sich in der Regel an einem festgelegten Schlüssel, bei der die Siegerin 15 Prozent des Turnierpreisgeldes erhält. Neben dem Saisonfinale bei der CME Group Tour Championship vom 20. bis 23. November bleiben die fünf Majors die Höhepunkte des

Turnierkalenders. Den Anfang machte die Chevron Championship vom 24. bis 27. April in Texas. Weiter ging es mit der U.S. Women's Open vom 29. Mai bis zum 1. Juni in Wisconsin, ehe es bei der KPMG Women's PGA Championship vom 19. bis 22. Juni zurück nach Texas geht. Anschließend folgen noch die beiden europäischen Majors mit der Amundi Evian Championship vom 10. bis 13. Juli in Frankreich und der AIG Women's Open vom 31. Juli bis zum 3. August in Wales.

Die deutschen Spielerinnen auf der LPGA Tour 2025

Grundsätzlich nehmen 144 Spielerinnen pro Turnier teil. Diese benötigen eine sogenannte Tourkarte und werden über eine Prioritätenliste in verschiedene Kategorien eingeteilt. Spielberechtigt sind in der Regel die Top 100 Spielerinnen des Vorjahres – wobei die 80 besten Spielerinnen in die erste Kategorie eingeteilt werden und damit ein Vorrecht auf die Teilnahme besitzen. Hinzu kommen die Spielerinnen, die sich über die Entwicklungsliga Epson Tour oder über ein einmaliges Qualifikationsturnier (Q-School) im Vorfeld der Saison eine Tourkarte erspielt haben. Außerdem gibt es weitere Ausnahmen, beispielsweise für frühere Turniergewinnerin-

nen oder bei einzelnen Events durch Einladungen des Turniersponsors.

Esther Henseleit

Die Silbermedaillengewinnerin von Paris 2024 war auch abseits der Olympischen Spiele die erfolgreichste deutsche Spielerin im vergangenen Jahr. Als 39. der Rangliste konnte Henseleit als einzige deutsche Spielerin einen Platz unter den Top 100 der LPGA Tour und damit auch ihre Startberechtigung behaupten. Die 26-Jährige ging 2024 in 24 Turnieren an den Start und erreichte dabei viermal eine Platzierung unter den Top Ten. Esther Henseleit spielt damit aktuell ihre sechste volle Saison auf der LPGA Tour. Im Jahr 2020 war sie erstmals auf der nordamerikanischen Profitour aktiv, nachdem sie sich ihre Tourkarte über die Q-School gesichert hatte. In den vergangenen vier Jahren gehörte sie zu Saisonende stets zu den 100 besten Spielerinnen auf der LPGA Tour. Mit einem zweiten Platz und zwei Top Tens bei den Majors war das vergangene Jahr ihre ergebnistechnisch beste Saison.

Sophia Popov

Die einzige deutsche Major Siegerin (AIG Women's Open 2020) kehrte im vergangenen Jahr nach einer langen Pause auf die LPGA Tour zurück. Zuerst warf sie in der zweiten Jahreshälfte 2022 eine Schulterverletzung zurück, die zu einem vorgezogenen Saisonende führte. Ihre Absenz im Jahr 2023 hatte jedoch erfreulichere Gründe: Popov wurde Mutter. Im März 2024 feierte sie schließlich ihr Comeback. In 17 Turnieren gelangen der 32-Jährigen jedoch nur vier Cuts und Platz 136 in der Rangliste.

Dennoch ist Sophia Popov auch im Jahr 2025 auf der LPGA Tour aktiv. Zwar konnte sie sich bei der Q-School keine vollwertige Tourkarte erspielen, sie profitiert nach ihrer Schwangerschaft aber von einer sogenannten Maternity Exemption. Diese sieht vor, dass sie nach ihrer Rückkehr auf die Tour zwölf Monate bzw. die entsprechende Anzahl an Turnieren ihren alten Status vor der Auszeit nutzen darf. In ihrer letzten vollständigen Saison erreichte Popov 2021 den 54. Platz in der Rangliste. Insgesamt spielt sie seit 2015 Turniere auf der LPGA Tour.

Foto: Balon

Caroline Masson

Mit Caroline Masson kehrte auch eine der erfahrensten deutschen Golfspielerinnen 2024 nach einer Babypause auf die LPGA Tour zurück. Mit zehn Cuts in 17 Turnieren erreichte die 36-Jährige letztendlich Platz 126 in der Rangliste. Da sie jedoch 2022 den 58. Rang erzielte, profitiert sie nach ihrer Rückkehr ebenfalls noch von einer Maternity Exemption und ihrem alten Status.

Masson spielt bereits seit 2013 auf der LPGA Tour und zählte neben Sandra Gal lange Zeit zu den einzigen beiden deutschen Spielerinnen auf der nordamerikanischen Profitour. Bis zu ihrer Auszeit schaffte es die erfahrene Veteranin dabei Jahr für Jahr souverän unter die Top 100 der Rangliste – in der Regel sogar in der oberen Hälfte. Ihr größter Erfolg war der Turniersieg beim Manulife LPGA Classic 2016, hinzu kommen zwischen 2011 und 2020 noch fünf Top Ten Platzierungen inklusive eines Podestplatzes bei den Majors.



Foto: Keith Allison from Hanover, MD, USA

Polly Mack

Die gebürtige Berlinerin verpasste es vergangenes Jahr nur denkbar knapp, sich über die Top 100 die Spielberechtigung zu holen. Mit Position 101 in der Rangliste musste Mack das dritte Jahr in Folge in die Q-School, wo sie sich erstmals keine vollwertige Tourkarte sichern konnte. In ihren ersten beiden Jahren auf der LPGA Tour zeigte sie bisher ansprechende Leistungen und schaffte jeweils sieben Cuts und eine Top Ten Platzierung.

Dennoch darf sich Polly Mack auch in diesem Jahr berechnete Hoffnungen auf weitere Starts auf der LPGA Tour machen. Nachdem sie das Vorjahr auf Platz 101 in der Rangliste abgeschlossen hat, steht die 26-Jährige in Kategorie 16 der Prioritätenliste auf Position 165. Sagen also genügend andere Spielerinnen, die vor ihr platziert sind, ab, zählt sie damit zu den ersten potenziellen Nachrückerinnen für die Turniere der LPGA Tour. Ein durchaus realistisches Szenario, um auch dieses Jahr regelmäßig am Start zu sein.

Olivia Cowan

Auch Olivia Cowan verpasste in der vergangenen Saison mit Rang 106 nur knapp die Platzierung unter den Top 100 im Ranking. Da die 29-Jährige nicht die Q-School spielte, um sich ihre Tourkarte zurückzuholen, kann sie ebenfalls nur auf genügend Absagen von anderen Spielerinnen für Turnierteilnahmen hoffen. Sie steht in Kategorie 16 der Prioritätenliste auf Position 172 und hat damit auch Chancen, als Nachrückerin Turniere der LPGA Tour zu spielen.

Cowan erspielte sich 2022 über die Q-School erstmals die Spielberechtigung für die LPGA Tour. 2023 qualifizierte sie sich über eine starke LET-Saison für die AIG Women's Open und erreichte bei dem Major eine Top Ten Platzierung. Durch dieses herausragende Ergebnis konnte sie den Rest der Saison auf der LPGA Tour spielen und sich mit Platz 80 in der Rangliste auch die Tourkarte für 2024 sichern. In den vergangenen beiden Jahren erreichte sie jeweils eine weitere Top Ten Platzierung.

ANZEIGE



Die Experten für anspruchsvolles Wohnen in Kelkheim



Besuchen Sie unsere Ausstellung!







Die Experten für anspruchsvolles Wohnen in Kelkheim
Küchenstudio - Polsterstudio
Joop, Stressless, Erpo, Tempur
und weitere Hersteller

Fischer GmbH · Hornauer Straße 12 · 65779 Kelkheim/Ts.
 Telefon 0 6195 / 9954-0 · Telefax 0 6195 / 66134
 www.moebelfischer-kelkheim.de · info@moebelfischer-kelkheim.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr · Sa. 9.30 - 14.00 Uhr

Die Ladies European Tour 2025

Vielzahl an deutschen Spielerinnen mit Spitzenleistungen



Die europäische Profitour im Damen-golf wurde 1978 als Women's Professional Golfers' Association gegründet. Im Jahr darauf wurden die ersten Turniere gespielt. 2000 folgte schließlich der Namenswechsel zur Ladies European Tour (LET). Damit bestreitet die LET 2025 ihre 47. Saison. In diesem Jahr werden insgesamt 28 Turniere in 21 verschiedenen Ländern und auf fünf Kontinenten absolviert. Damit werden genauso viele Turniere wie im Vorjahr gespielt. Neuheiten im Kalender sind die Turniere in Australien, Belgien, Schweden und auf Teneriffa.

Eine erfreuliche Nachricht für alle Spielerinnen auf der LET 2025 war die Erhöhung der Preisgelder. Diese steigen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt fünf Millionen Euro. Unter anderem wurden die Preisgelder der Aramco Team Series Events verdoppelt. Damit beträgt das Gesamtpreisgeld der LET nun 39 Millionen Euro. Den größten Teil davon machen die beiden Majors mit 17,5 Millionen Dollar aus. Neben den fünf Aramco Team Series Events kommen noch drei weitere Turniere hinzu, bei denen die Millionenmarke beim Preisgeld übertroffen wird. Die Verteilung orientiert sich

in der Regel an einem festgelegten Schlüssel, bei der die Siegerin 15 Prozent des Turnierpreisgeldes erhält.

Die beiden großen Höhepunkte der Saison bleiben die Majors. Die Amundi Evian Championship findet vom 10. bis 13. Juli in Frankreich statt, die AIG Women's Open folgt vom 31. Juli bis 3. August in Wales. Aus deutscher Sicht ist das Amundi German Masters auf den Green Eagle Golf Courses vom 26. bis 29. Juni besonders spannend und gehört zu den heimischen Golf-Highlights im Jahr 2025.

Die deutschen Spielerinnen auf der LET 2025

Je nach Turnier nehmen bis zu 132 Spielerinnen im Feld teil. Diese benötigen eine sogenannte Tourkarte und werden über eine Prioritätenliste in verschiedene Kategorien eingeteilt. Spielberechtigt sind in jedem Fall die 70 besten Spielerinnen des Vorjahres. Hinzu kommen Spielerinnen, die sich über die Entwicklungsliga LET Access Series (LETAS) oder über ein einmaliges Qualifikationsturnier (Q-School) im Vorfeld der Saison eine Tourkarte erspielt haben. Darüber hinaus gibt es weitere Ausnahmen, beispielsweise

für frühere Turniergewinnerinnen oder bei einzelnen Events durch Einladungen des Turniersponsors.

Esther Henseleit

Die deutsche Starspielerin ist nicht nur auf der nordamerikanischen LPGA Tour die topgesetzte deutsche Spielerin, sondern auch auf der europäischen LET. Da Henseleit ihr Debütjahr 2019 als Ranglistenerste abschloss, wird ihre Tourkarte in Kategorie 2 geführt. Diese illustre Kategorie für ehemalige Ranglistengewinnerinnen gewährt ihr die Spielberechtigung für sämtliche Turniere der LET. Die 26-Jährige teilt sich ihre Zeit jedoch zwischen LPGA und LET auf und wird damit bei weitem nicht alle Turniere spielen.

Helen Briem

Die Newcomerin des deutschen Damengolfes erlebte im vergangenen Jahr einen Traumstart auf der LET. Bereits bei ihrer dritten Turnierteilnahme gelang der 19-Jährigen mit dem Triumph bei den La Sella Open ein Sieg auf der LET. Hinzu kamen drei

Helen Briem



Fotos: mark-runnacies_let

weitere starke Top Ten Platzierungen bei insgesamt lediglich sechs gespielten Turnieren. Das reichte Helen Briem für Platz 27 in der Rangliste und damit eine vollwertige Tourkarte der Kategorie 4 für dieses Jahr.

Alexandra Försterling

Mit ihren beiden starken Jahren gehört auch Försterling zu den großen deutschen Erfolgsgeschichten auf der LET. Durch die Q-School erhielt sie 2023 erstmals die Spielberechtigung. Es folgte eine Saison mit zwei Turniersiegen und Platz 8 in der Rangliste. Diese Leistung bestätigte Försterling 2024 mit zwei weiteren Turniersiegen und Platz 10 in der Rangliste. Das persönliche Highlight für die 25-jährige Berlinerin dürfte dabei sicher der Heimerfolg beim Amundi German Masters gewesen sein. Damit hat sie sich für dieses Jahr eine vollwertige Tourkarte in der Kategorie 4 gesichert.

Laura Fünfstück

Die gebürtige Langenerin vom Golf-Club Neuhof gehört seit Jahren zu den konstantesten deutschen Spielerinnen auf der LET. Seit 2018 ist die 30-Jährige auf der europäischen Profitour aktiv und konnte abgesehen von einem verletzungsgeplagten Jahr 2022 immer ihre Tourkarte mit einer Top 70 Platzierung in der Rangliste verteidigen. In den Jahren 2019 und 2020 landete Fünfstück jeweils unter den Top Ten der Gesamtwertung. 2024 reichte Platz 44 für die Tourkarte der Kategorie 4.

Polly Mack

Nach dem Verlust der vollen Tourkarte zum Abschluss der letztjährigen Saison auf der LPGA Tour gab es für Mack zum Jahresende doch noch Grund zur Freude. Bei der Q-School für die LET sicherte sich die 26-Jährige die Spielberechtigung in der Kategorie 12 für die europäische Tour. Nach zwei Jahren mit vollem Fokus auf die LPGA Tour rückt damit 2025 die LET in den Vordergrund.

Chiara Noja

Die jüngste Turniersiegerin auf der LET spielte sich 2022 im Alter von 16 Jahren in den Vordergrund. 2023 bestätigte Noja ihren Erfolg mit einer starken Saison und Platz 25 in der Rangliste. Dann schlugen jedoch Ver-



Alexandra Försterling

letzungsprobleme an der Schulter zu und die heute 19-Jährige beendete die vergangene Saison vorzeitig im Mai. Aufgrund ihrer verletzungsbedingten Auszeit profitiert Noja von einer Medical Exemption, die ihr für einen gewissen Zeitraum bzw. eine bestimmte Anzahl an Turnieren ihren alten Status als Top 70 Spielerin gewährt.

Patricia Isabel Schmidt

Die deutsche Vielspielerin erhielt 2023 erstmals die Spielberechtigung für die LET, nachdem sie auf der zweitklassigen LETAS überzeugen konnte. Mit dem Turniersieg bei den Belgian Ladies Open feierte Schmidt gleich ein erfolgreiches Debütjahr und konnte ihre Tourkarte souverän über Platz 42 in der Rangliste verteidigen. Das gelang der 29-Jährigen mit Platz 55 in der Rangliste auch im vergangenen Jahr und bedeutet ein weiteres Jahr eine vollwertige Tourkarte der Kategorie 4.

Aline Krauter

Nach zwei Jahren, in denen sie ihre Zeit zwischen LPGA und LET aufgeteilt hat, legt Krauter 2025 den Fokus wieder auf die europäische Tour. Ihre Spielberechtigung für die nordamerikanische Tour verlor sie nämlich mit Ablauf des letzten Jahres. Umso besser, dass auf der LET im Jahr 2023 ein Turniersieg bei den Hero Women's Indian Open zu Buche steht. Damit

erhielt die 25-Jährige ihre Tourkarte als ehemalige Turniersiegerin in der Kategorie 6 auch für 2025. Über die Rangliste sprang vergangene Saison lediglich Platz 88 heraus und damit eigentlich der Verlust der Tourkarte.

Verena Gimmy

Auch sie konnte sich in der Q-School durchsetzen und erhielt eine vollwertige Tourkarte in der Kategorie 12. Gimmy hatte bereits im Jahr 2022 eine komplette Saison auf der LET verbracht, konnte die Spielberechtigung jedoch nicht halten. Im vergangenen Jahr spielte die 30-Jährige dennoch einige Turniere der LET, erreichte jedoch lediglich Platz 172 in der Rangliste.

Weitere Spielerinnen

Den Sprung über die Rangliste hatten im vergangenen Jahr Olivia Cowan (97) und Leonie Harm (100) verpasst. Durch ihre Platzierungen im Ranglistenbereich von 81-110 werden sie dieses Jahr in Kategorie 17 geführt und können damit bei einigen Turnieren ins Teilnehmerfeld nachrücken.

Helen Tamy Kreuzer, Carolin Kauffmann und Sophie Hausmann schafften es bei der Q-School nicht unter die Top 20, um sich eine vollwertige Tourkarte zu erspielen. Da sie es jedoch jeweils in die Top 50 schafften, werden sie in Kategorie 16 notiert und spielen ebenfalls bei einigen Turnieren mit.

Foto: Tristan Jones

Die PGA Tour 2025

Deutsches Olympiaduo erhält Verstärkung



Die nordamerikanische Profitour der Herren hat ihre Wurzeln in der Gründung der Professional Golfers' Association of America (PGA) im Jahr 1916. Zu diesem Zeitpunkt wurden bereits einige der ältesten und prestigeträchtigsten Golfturniere ausgetragen. Teilweise wurden sie später auch retroaktiv als Siege auf der PGA Tour anerkannt. Formell begründet mit einem ganzjährigen Turnierkalender wurde die PGA Tour jedoch erst im Jahr 1929. Seit 1975 ist die Tour unter ihrem heutigen Namen bekannt.

Offiziell geht die PGA Tour 2025 damit in ihre 110. Saison. Der veränderte Turnierplan aus dem vergangenen Jahr wurde größtenteils übernommen. Einzige Änderungen sind die Umbenennung der Wells Fargo Championship in Truist Championship und ein damit verbundener Standortwechsel nach Philadelphia. Gleiches gilt für die japanische Zozo Championship, die künftig als Baycurrent Classic in Yokohama ausgetragen wird. Zudem wurde die Shriner's Children Open aus dem Turnierkalender genommen. Dementsprechend werden 46 Turniere in neun verschiedenen Ländern ausgetragen.

Beim Preisgeld können die Spieler der PGA Tour 2025 mit einer Ausschüttung von über 400 Millionen Dollar rechnen. Während es bei den normalen Events die gewohnten Verschiebungen nach oben oder unten gibt, garantieren die im letzten Jahr geschaffenen acht Signature Events jeweils 20 Millionen Dollar Gesamtpreisgeld. Dasselbe gilt für die beiden FedEx Cup Playoff Events. Hinzu kommen die Players Championship mit einem Gesamtpreisgeld von 25 Millionen Dollar sowie die Tour Championship mit einem Siegerpreisgeld von 25 Millionen Dollar und einem Gesamtpreisgeld von rund 100 Millionen Dollar. Die Preisgelder der Majors bewegen sich ebenfalls im Bereich um 20 Millionen Dollar.

Höhepunkte im Saisonkalender gibt es bei den vielen hochkarätigen Turnieren wieder einige. Zum einen die acht Signature Events in der ersten Jahreshälfte sowie die drei FedEx Playoff Events um die Tour Championship im August. Zum anderen die Players Championship im März sowie die vier Majors. Den Auftakt in die Majorsaison machte das Masters in Augusta, als es vom 10. bis 13. April wieder um das

berühmte Green Jacket ging. Es folgten die PGA Championship vom 15. bis 18. Mai in Charlotte sowie die U.S. Open vom 12. bis 15. Juni in Oakmont. Den Abschluss der Majors bildet die Open Championship vom 17. bis 20. Juli in Nordirland.

Die deutschen Spieler auf der PGA Tour 2025

Grundsätzlich nehmen 144 Spieler pro Turnier teil. Je nach Turnier kann die Zahl jedoch zwischen 120 und 156 Spielern liegen. Diese benötigen für eine Teilnahme eine sogenannte Tourkarte und werden über eine Prioritätenliste in verschiedene Kategorien eingeteilt. Bevorzugt werden Turniersieger der letzten Jahre eingeladen. Je nach Turnirrang erhält man nach einem Turniersieg für zwei bis fünf weitere Jahre eine hohe Kategorie für weitere Teilnahmen auf der PGA Tour. Darüber hinaus erhalten die Top 30, die Top 70 sowie die Top 125 Spieler der letztjährigen Saison die Spielberechtigung in unterschiedlichen Kategorien.

Hinzu kommen die besten Spieler der europäischen DP World Tour (10) sowie der zweitklassigen amerikanischen Korn Ferry Tour (30) aus dem Vorjahr, die sich über ihre Leistungen eine Karte für die PGA Tour erspielen konnten. Über das einmalige Qualifikationsturnier der Q-School qualifizieren sich lediglich fünf Spieler pro Jahr. Außerdem gibt es weitere Ausnahmen wie beispielsweise Einladungen des Turniersponsors.

Thomas Rosenmüller

Mit Thomas Rosenmüller schaffte in diesem Jahr der dritte Spieler aus Bayern den Sprung auf die PGA Tour. Nach einem Aufenthalt an der University of North Texas trat der 28-Jährige als Profispieler erstmals 2020 auf der deutschen Pro Golf Tour mit drei Turniersiegen in Erscheinung. Es folgten jeweils längere Aufenthalte auf der europäischen Challenge Tour seit 2021 sowie auf der nordamerikanischen Korn Ferry Tour seit 2022. Auf Letzterer gewann er vergangenes Jahr das NV5 Invitational und schloss die Saison als Neunter im Ranking ab. Gut genug, um ab dieser Saison erstmals die Spielberechtigung auf der PGA Tour zu erhalten.

Fotos: PGA Tour

Jeremy Paul

Auch der gebürtige Frankfurter verstärkt seit dieser Saison das deutsche Kontingent auf der PGA Tour. Nach seiner Zeit auf der University of Colorado ist Jeremy Paul bereits seit 2017 als Profi aktiv. Die meiste Zeit verbrachte er dabei auf der zweitklassigen Korn Ferry Tour sowie der jeweils drittklassigen PGA Tour Canada und der deutschen Pro Golf Tour. In den letzten Jahren stellten sich für den 31-Jährigen aber immer mehr Erfolge auf der Korn Ferry Tour ein. Höhepunkt war im vergangenen Jahr der Turniersieg beim Bahamas Great Exuma Classic. Mit dem 21. Platz im Saisonranking erspielte auch er sich erstmals die Karte für die PGA Tour.

Matti Schmid

Der andere deutsche Olympiastarter in Paris bildete zusammen mit Jäger bereits in den letzten Jahren ein deutsches Duo auf der PGA Tour. In der vergangenen Saison verteidigte

Schmid durch einen starken Saisonendspurt mit Platz 95 im Ranking seine Tourkarte. Bereits im Jahr zuvor war ihm das Kunststück gelungen, seine Karte durch eine starke Herbstserie zu retten. Der 27-Jährige spielte 2024 28 Turniere auf der PGA Tour, wobei ihm 15 Cuts und drei Top Ten Platzierungen gelangen.

Matti Schmid geht damit in seine dritte volle Saison auf der PGA Tour. Für den ehemals sehr erfolgreichen Amateurspieler ist dies als großer Erfolg zu werten, nachdem er sich 2022 über die Korn Ferry Tour erstmals überhaupt die vollwertige Spielberechtigung für die PGA Tour gesichert hatte.

Stephan Jäger

Der Olympiastarter von Paris zählt zu den erfolgreichsten Profigolfern Deutschlands. Stellvertretend steht dafür sein letztjähriger Turniersieg bei den Texas Children's Houston Open. Damit war Jäger erst der vierte deut-

sche Spieler nach Bernhard Langer, Martin Kaymer und Alex Cejka, der ein Turnier auf der PGA Tour gewinnen konnte. In der Rangliste landete der 36-Jährige auf Platz 43 und verteidigte damit seine Spielberechtigung komfortabel. Insgesamt spielte er 25 Events, bei denen er 17 Mal den Cut schaffte und neben seinem Turniersieg vier weitere Top Ten Platzierungen erzielte.

Vor seinem großen Durchbruch pendelte Stephan Jäger mehrere Jahre zwischen der PGA und der zweitklassigen Korn Ferry Tour (damals als Web.com Tour bekannt). Mit insgesamt sechs Turniersiegen auf der Korn Ferry Tour zwischen 2016 und 2021 zählte er dort zu den Topspielern. 2021 schloss Jäger die Korn Ferry Tour als punktbesten Spieler ab und sicherte sich damit zum insgesamt dritten Mal die Tourkarte für die PGA Tour. Seitdem verteidigte er die Karte stets über die Rangliste.



Jeremy Paul

ANZEIGE

MNT GRUPPE
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG
RECHTSBERATUNG | UNTERNEHMENSBERATUNG

**MIT UNS
BLEIBEN SIE
AM BALL.**

www.mnt.de

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden

Die DP World Tour 2025

Mit Erfahrung zum Erhalt der Tourkarte



Die europäische Profitour der Herren wurde 1972 erstmals ausgespielt. Ursprünglich war die Tour von der britischen Professional Golfers' Association (PGA) durch eine Ausweitung des heimischen Turnierkalenders mit Events aus Kontinentaleuropa etabliert worden. Seit 1984 wird sie von der unabhängigen Organisation der PGA European Tour verantwortet. Die European Tour, die seit 2022 den Sponsorennamen DP World Tour trägt, geht damit 2025 in ihre 54. Saison.

In dieser Saison wird die DP World Tour mit 42 Turnieren in 26 verschiedenen Ländern ausgetragen. So wurden einige Events aus dem Vorjahr gestrichen, während die Türkei und Österreich erstmals seit 2019 respektive 2021 wieder als Veranstaltungsorte fungieren. Bezüglich des Preisgeldes können die Spieler über die Saison gesehen mit rund 200 Millionen Dollar rechnen. Die größten Treiber sind hierbei die Major Events mit jeweils rund 20 Millionen Dollar Gesamtpreisgeld. In der Wertigkeit folgen die fünf Rolex Series Events, die jeweils neun Millionen bzw. im Fall des Saisonabschlusses bei der DP World Tour Championship zehn Millionen Dollar Preisgeld ausschütten.

Genau jene Events sind natürlich auch aus sportlicher Hinsicht die Höhepunkte der Saison – auch wenn die Startplätze bei den amerikanischen Majors für Profis, die lediglich auf der DP World Tour spielen, begrenzt sind. Den Auftakt in die Major-saison markierte vom 10. bis 13. April das Masters in Augusta. Es folgten die PGA Championship vom 15. bis 18. Mai in Charlotte sowie die U.S. Open vom 12. bis 15. Juni in Oakmont. Den Abschluss bildet mit der Open Championship das europäische Major vom 17. bis 20. Juli in Nordirland. Aus deutscher Sicht sind die BMW International Open vom 3. bis 6. Juli im Golfclub München Eichenried das Saisonhighlight.

Die deutschen Spieler auf der DP World Tour 2025

Grundsätzlich nehmen 156 Spieler pro Turnier teil. Je nach Turnier kann die Zahl jedoch auch niedriger liegen. Die Teilnehmer benötigen eine sogenannte Tourkarte und werden über eine Prioritätenliste in verschiedene Kategorien eingeteilt. In den höchsten Kategorien finden sich die Spieler, die in den vergangenen Jahren die Rangliste, wichtige Turniere wie die Majors oder besonders viel Preisgeld

gewonnen haben. Darüber hinaus erhalten alle Spieler eine Tourkarte, die im vergangenen Jahr zu den besten 114 Spielern der Rangliste zählten.

Weitere Tourkarten in einer niedrigeren Kategorie gehen an die 22 besten Spieler der zweitklassigen europäischen HotelPlanner Tour aus dem Vorjahr. Über das einmalige Qualifikationsturnier der Q-School qualifizieren sich die besten 20 Spieler und Schlaggleiche. Außerdem gibt es weitere Ausnahmen wie beispielsweise Einladungen des Turniersponsors.

Marcel Siem

Der erfahrenste deutsche Spieler auf der Tour ist auch in der höchsten Kategorie eingestuft. Ausschlaggebend für Kategorie 3 ist, dass der 44-Jährige innerhalb der letzten drei Saisons ein Turnier gewonnen und mindestens zwei Millionen Dollar an Preisgeld eingespielt hat. Denn in den vergangenen beiden Jahren spielte Siem unter anderem mit den beiden Turniersiegen bei der Hero Indian Open 2023 und bei der Italian Open 2024 so stark wie seit zehn Jahren nicht mehr. Das reichte 2023 für Platz 24 und 2024 für Platz 60 in der Rangliste. Überhaupt ist Marcel Siem der Iron Man unter den Deutschen auf der DP World Tour. Die Tourkarte erspielte er sich erstmals im Jahr 2002, nachdem er bereits 1998 als Amateur an den ersten Turnieren teilnahm. Insgesamt stehen mittlerweile weit über 500 Turnierteilnahmen in der Bilanz.

Yannik Paul

Im Gegensatz zu seinem Zwillingenbruder Jeremy, der seit diesem Jahr die Tourkarte auf der PGA Tour besitzt, ist Yannik Paul weiterhin auf der DP World Tour aktiv. Dafür reichte dem gebürtigen Frankfurter sogar seine bisher schwächste Saison auf der europäischen Profitour. Im vergangenen Jahr standen für ihn 18 geschaffte Cuts in 29 Turnieren mit vier Top Ten Platzierungen zu Buche. Das reichte immerhin für Platz 47 in der Rangliste. Der 31-Jährige ist seit 2022 auf der Tour, nachdem er sich über die zweitklassige Challenge Tour eine Karte erspielen konnte, und gewann gleich im ersten Jahr mit der Mallorca Open 2022 ein Turnier.

Maximilian Kieffer

Mit Maximilian Kieffer gelang es einem weiteren deutschen Routinier, seine Tourkarte auf der DP World Tour zu verteidigen. Dafür schaffte der 34-Jährige bei 26 absolvierten Turnieren 15 Mal den Cut und erreichte einmal die Top Ten. Am Ende bedeutete Platz 96 in der Rangliste erneut den Erhalt der Karte und ein weiteres Jahr auf der Tour, die er seit 2013 als vollwertiges Mitglied spielt. Auch er hat mittlerweile über 300 Turnierteilnahmen vorzuweisen und feierte 2022 bei den D+D Real Czech Masters seinen ersten Sieg.

Marcel Schneider

Auch Marcel Schneider gelang ein weiteres Mal die Verteidigung seiner Tourkarte. Der 35-Jährige komplettiert damit das deutsche Quartett, das sich in der vergangenen Saison die vollwertige Berechtigung für die DP World Tour erspielte. Mit 11 geschafften Cuts bei 27 gespielten Turnieren und einer Platzierung in den Top Ten stand am Ende Platz 107 in der Rangliste. Zwischen 2015 und 2020 war er hauptsächlich auf der zweitklassigen Challenge Tour aktiv, wo er insgesamt drei Turniersiege verzeichnete. Seit 2021 spielt er als vollwertiges Mitglied auf der DP World Tour.

Jannik De Bruyn

Glück im Unglück besaß zum Ende des vergangenen Jahres Jannik De Bruyn. Eigentlich hatte er seine Tourkarte mit Platz 121 im Ranking knapp verloren, nachdem er sie sich im Vorjahr über die Q-School gesichert hatte. Da der 25-Jährige zum Saisonabschluss nach einer Operation am Blinddarm aber nicht an entscheidenden Turnieren teilnehmen konnte und auch die Q-School für die kommende Saison verpasste, wurde ihm eine Medical Exemption gewährt. Mit dieser durfte er für die verpassten Turniere zwei Zusatzstarts in der aktuellen Saison absolvieren, die rückwirkend für das vergangene Jahr zählen – und konnte dabei tatsächlich so viele Punkte einspielen, dass es doch noch für Kategorie 10 und eine vollwertige Tourkarte in diesem Jahr reicht.

Alexander Knappe

Ein weiterer verletzungsgeplagter Spieler, der über diesen Umstand seine Tourkarte vorerst erhalten konnte, ist Alexander Knappe. Sportlich gesehen verlor er mit Rang 208 die Berechtigung zur DP World Tour zwar klar. Da er aufgrund einer Schulterverletzung aber monatelang pausieren musste, wurde auch ihm eine Medical Exemption erteilt, um die verpassten Turniere

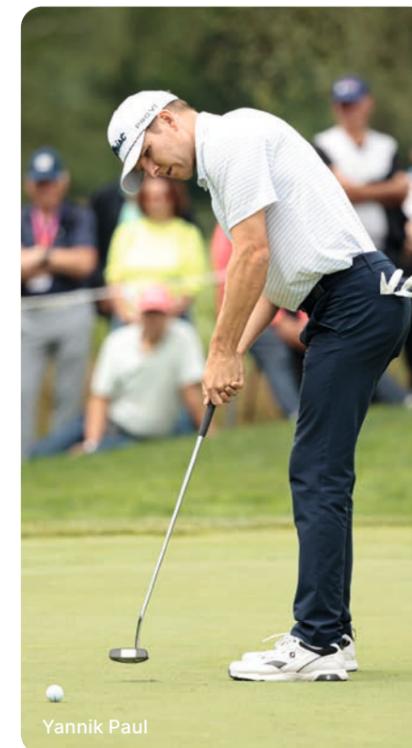
nachzuholen. Damit ist der 36-Jährige über die Kategorie 10 auf der DP World Tour aktiv, nachdem er sich die Tourkarte 2022 über eine starke Challenge Tour mit zwei Turniersiegen erspielte und 2023 dramatisch knapp mit Platz 114 in der Rangliste verteidigte.

Nicolai von Dellingshausen

Den Sprung über die HotelPlanner Tour oder die Q-School schaffte im vergangenen Jahr lediglich Nicolai von Dellingshausen. Der 32-Jährige erspielte sich mit Platz 21 über die zweitklassige Tour gerade so die Spielberechtigung in Kategorie 15 für die DP World Tour. Im Jahr zuvor war ihm die Qualifikation über die Q-School gelungen. Mit dem Sieg der Austrian Alpine Open gelang ihm dieses Jahr sein größter Erfolg, der ihm vorzeitig die Tourkarte sichert.

Weitere Spieler

Die Qualifikation über die Rangliste haben im vergangenen Jahr **Freddy Schott** (117), **Maximilian Rottluff** (125), **Matti Schmid** (130) sowie der zeitweise ebenfalls mit Verletzungsproblemen kämpfende **Nick Bachem** (139) mehr oder weniger knapp verpasst. Damit werden sie in Kategorie 19 oder 20 geführt. Da auch keiner den Sprung über die Q-School schaffte, wird man sie eher selten sehen.



Yannik Paul



Maximilian Kieffer



Marcel Schneider

Von Schülern über Amateure bis Pro

Die wichtigsten Golfevents in Deutschland im Überblick

Der Blick auf den Kalender sorgt für Vorfreude bei allen deutschen Golf Fans. Schließlich hält das restliche Jahr noch einige Highlights für den Golfsport in Deutschland bereit. Traditionell geht es in der zweiten Jahreshälfte auf dem Grün um Entscheidungen in den Ligen und zahlreiche Meisterschaften in den jeweiligen Altersklassen. Aber auf welche Turniere können sich Fans und Interessierte des Golfsports in Deutschland besonders freuen? Wir stellen die deutschen Golf-Highlights 2025 vor.

Jugend trainiert für Olympia

Die Jugendförderung spielt auch im Golf eine große Rolle. Ein wichtiger Baustein davon ist es, dass auch Schülerinnen und Schüler an den Sport herangeführt werden. Seit der offiziellen Aufnahme in das Wettkampfprogramm von „Jugend trainiert für Olympia“ (JTFO) ist dem Golfsport hierbei ein großer Schritt gelungen. Schließlich ist JTFO Europas größtes Schulsportevent und soll olympische Werte wie Fairness, Teamgeist und Einsatzfreude vermitteln. Die vormals vom DGV durchgeführten Schülermannschafts-Meisterschaften und das Projekt „Abschlag Schule“ hatten

den Grundstein dafür gelegt. Somit ist auch der Golfsport Bestandteil des großen jährlichen Herbstfinales in Berlin, welches die Schülerinnen und Schüler über mehreren Ebenen im bundesweiten Wettbewerb erreichen können. Gespielt wird im Bundesfinale vom 21. bis 25. September auf der Anlage des Berliner Golf Club Gatow. Ein absolutes Highlight für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schülermannschaften ist auch die Abschlussfeier in der Max-Schmeling-Halle.

Clubmeisterschaften

Jedes Jahr kommt es in der Regel Anfang September zu einem ganz

besonderen Highlight für alle Mitglieder des jeweiligen Heimatclubs: Die haus-eigene Clubmeisterschaft steht an. Bei den traditionellen Veranstaltungen treten die Mitglieder eines Golfclubs gegeneinander an, um einen internen Meister zu küren. In diesem Jahr werden die Clubmeisterschaften am 6. und 7. September auf den Golfplätzen in ganz Deutschland ausgespielt.

Da jeder Golfclub seine eigene Clubmeisterschaft austrägt und dafür verantwortlich ist, kann diese von Turnier zu Turnier abweichen. Die Ausgestaltung obliegt der jeweiligen Spielleitung. So sind beispielsweise oft nur Mitglieder des Heimatclubs startberechtigt, sogenannte Zweitmitglieder hingegen nicht. Auch gibt es Unterschiede, ob die Clubmeisterschaft für Spieler jeden Alters offen steht oder ob in mehreren Altersklassen gespielt wird. Eines ist jedoch in der Regel überall gleich: Es wird über mehrere Runden im Zählspiel gespielt. Und so sind auch für jeden Amateurspieler die internen Clubmeisterschaften ein ganz besonderes Event im Turnierkalender.

Bei „Jugend trainiert für Olympia“ kommt es am Ende zum großen Bundesfinale in Berlin.

Foto: DSSS/sampics



German Challenge

Freunde des Golfsports können sich in diesem Jahr weiterhin auf ein drittes Profiturnier auf deutschem Boden freuen. Denn auch auf der HotelPlanner Tour, dem Unterbau der DP World Tour, wird in Deutschland gespielt. Bereits zum fünften Mal ist der Wittelsbacher Golfclub in Neuburg an der Donau vom 17. bis 20. Juli Veranstaltungsort der German Challenge powered by VcG. Damit kehrt das Turnier auch wieder in den Hochsommer zurück, nachdem zuletzt im September gespielt wurde.

Schon seit vielen Jahren hat sich die Tour bewährt, indem sie künftigen Weltklassem Spielern und ehemaligen Größten eine Plattform bietet. Wer hier gut performt, erhält die Spielberechtigung für die DP World Tour und kann sich dort beweisen. Die letztjährigen Sieger der German Challenge zeigen, dass sich ein Besuch lohnt: Sie alle haben sich mittlerweile auf höherem Level etabliert. Zudem bietet das Turnier vor allem deutschen Nachwuchstalenten die Möglichkeit, sich auf hohem Niveau zu präsentieren. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit täglichen Mottos und vielen Aktionen sowie einem Biergarten und Foodtrucks rundet das Event ab.



Rasmus Neergaard-Petersen gewann 2024 die German Challenge. Foto: Frank Föhlinger

European Ladies Amateur Championship

Große Freude herrscht auch bei allen Fans des Golfsports im Rhein-Main-Gebiet, denn in diesem Jahr gibt es europäischen Spitzensport im Herzen von Deutschland. Der Frankfurter Golf

Club wird als Spielort der European Ladies Amateur Championship in diesem Sommer zum Zentrum des europäischen Damengolfs. Die besten Golferinnen Europas treten vom 23. bis 26. Juli auf einem der traditionsreichsten Golfplätze Deutschlands an, um den Titel der Europameisterin auszuspieren.

Das letztjährige Podium bei der European Ladies Amateur Championship.

Foto: EGA



In der Vergangenheit konnten bereits einige Deutsche Erfolge bei dem Turnier feiern, das 1986 von der European Golf Association (EGA) als jährliches Golfturnier für Europas beste Amateurspielerinnen ins Leben gerufen wurde. Mit Martina Koch (1986 und 1990), Martina Fischer (1994), Martina Eberl (2001), Sophia Popov (2010) und Paula Schulz-Hanßen (2020) schrieben sich bereits fünf Deutsche mit sechs Titeln in die Siegerliste ein. Besonderes Schmankerl für alle Fans und Interessierte: Der Eintritt für alle Zuschauer ist frei. Wer also die Stars von morgen live erleben möchte, bekommt bei der EM der Damen die Chance dazu, wenn sich die künftige Elite in Frankfurt versammelt.





Das „Team Hessen“ gewann im vergangenen Jahr den AK50-Länderpokal.

Foto: HGV

Seniorenländerpokal

Eines der größten Highlights im heimischen Turnierkalender der Altersklasse 50 ist sicherlich der Seniorenländerpokal. Beim jährlichen Vergleichskampf der Auswahlmannschaften treten die besten Golferinnen und Golfer über 50 aus den jeweiligen Landesverbänden gegeneinander an. Jedes Team besteht dabei aus sechs Spielerinnen oder Spielern sowie einem Ersatz. Der Austragungsort wechselt jährlich zwischen den Landesverbänden. In diesem Jahr ist der Golfclub Halle aus dem Golfverband Sachsen-Anhalt vom 25. bis 27. Juli Gastgeber des Wettbewerbs.

Der Landesverband Hessen geht dabei als Titelverteidiger ins Rennen, nachdem das Team um den mehrfachen Hessischen Meister Marc vom Hagen vergangenes Jahr im Golfclub Fleesensee in Mecklenburg-Vorpommern zum zweiten Mal nach 2019 erfolgreich war. Gespielt wird an

allen drei Tagen über 18 Löcher. Am Freitag wird in einer Zählspielqualifikation um eine gute Ausgangsposition gekämpft, ehe es am Wochenende im Lochspiel zum Halbfinale in den Gruppen und den Final- sowie Platzierungsspielen kommt.

Die Damen des Hamburger GC Falkenstein krönten ihre perfekte Saison. Foto: Stefan Heigl



DGL Final Four

Die Deutsche Golf Liga (DGL) startete bereits am 10. Mai in ihre nunmehr zwölfte Saison. Der große Höhepunkt, das Final Four der Damen und Herren, findet jedoch erst am 2. und 3. August statt, wenn die qualifizierten Teams wie im Vorjahr im Golfclub München-Riedhof um den Titel „Deutscher Mannschaftsmeister“ spielen. Zuvor kämpfen die jeweils zehn Bundesligisten der Damen und Herren in einem zweiteiligen Staffelsystem (Nord/Süd) an fünf Spieltagen um den Einzug in das große Finale. Am Ende erreichen die beiden Bestplatzierten der jeweiligen Staffel das Final Four.

Beim Final Four selbst werden am Samstag die Halbfinals ausgespielt. Dafür tritt jeweils das erstplatzierte Team der Nordstaffel auf das zweitplatzierte Team der Südstaffel sowie das erstplatzierte Team der Südstaffel auf das zweitplatzierte Team der Nordstaffel. Am Sonntag spielen die Sieger dann die Finals und die Verlierer die Duelle um den dritten Platz aus. An beiden Tagen wird vormittags im klassischen Vierer und nachmittags in Einzelmatches gespielt, jeweils über 18 Löcher im Lochspiel. Alle Fans können sich über freien Eintritt freuen.

Amundi German Masters

Auch im Jahr 2025 kommen die Profispielerinnen der Ladies European Tour (LET) nach Deutschland. Mit dem Amundi German Masters ist ein weiterer Auftritt der Elite der Damenprofis im Kampf um Preisgeld und Weltranglistenpunkte in Deutschland gesichert. Austragungsort ist in diesem Jahr jedoch vom 26. bis 29. Juni der Nord Course der Green Eagle Golf Courses in Winsen bei Hamburg. Die vergangenen drei Ausgaben fanden noch im Golf & Country Club Seddiner See in Michendorf bei Berlin statt.

Neben einem attraktiven Rahmenprogramm inklusive Riesenrad soll das Amundi German Masters möglichst viele Spitzenspielerinnen anziehen. Die Veranstalter haben das Turnier so gelegt, damit auch die Spielerinnen der LPGA-Tour die Möglichkeit haben, nach Deutschland zu reisen. Nur zwei Wochen später findet mit der Amundi Evian Championship in Frankreich eines der Majors im Damengolf statt – womit das Amundi German Masters zur optimalen Vorbereitung werden könnte. Aus deutscher Sicht haben bereits die Olympiazweite Esther Henseleit, Vorjahressiegerin Alexandra Försterling sowie Shootingstar Helen Briem ihre Teilnahme zugesagt.



Alexandra Försterling ist die Titelverteidigerin beim Amundi German Masters. Foto: Tristan Jones/LET

BMW International Open

Was das Amundi German Masters für die Ladies European Tour ist, ist die BMW International Open für die DP World Tour: das deutsche Aushängeschild auf der europäischen Profitour. Bei der mittlerweile 36. Auflage des

Traditionsturniers sind die Stars der Szene vom 3. bis 6. Juli wie gewohnt auf dem Gelände des Golfclub München Eichenried unterwegs. Kein anderes Event auf der Tour besteht schon so lange ununterbrochen unter demselben Namen. Seit jeher punktet das Turnier mit einer familiären Atmosphäre und bayerischer Lebenslust.

Patrick Reed ist bei der BMW International Open 2025 mit dabei.

Foto: BMW Group



Aus sportlicher Sicht können sich die Fans wieder auf einige der besten Golfer Europas freuen. Von den deutschen Topspielern haben bereits der zweimalige Majorsieger Martin Kaymer sowie Stephan Jäger und Matti Schmid, die beiden deutschen Starter bei den Olympischen Spielen von Paris, ihre Teilnahme bestätigt. Für die beiden gebürtigen Bayern wird es ein Heimspiel werden. Und auch abseits des Grüns ist die BMW International Open ein Event der Extraklasse. Im Tournament Village von Turnierpartner BMW gibt es eine Ausstellung mit vielen aktuellen Fahrzeug-Highlights sowie spannende Aktionen und Infotainment rund um das Thema Golf.



Auszeichnung für die Nachwuchsförderung

Bewerbungsfrist für den DGV-Nachwuchspreis bis 19. Oktober

Das Ehrenamt spielt auch im Golfsport eine große Rolle – insbesondere in der Nachwuchsförderung. Deshalb hat der Deutsche Golf Verband (DGV) den DGV-Nachwuchspreis „Jugend stärken, Zukunft gestalten!“ ausgeschrieben. Der Preis soll Menschen eine Bühne bieten, die mit Ideen und Leidenschaft die Nachwuchsförderung auf Golfanlagen und Schulen gestalten.

„Mit dem DGV-Nachwuchspreis möchten wir das ehrenamtliche Engagement der Menschen in den Clubs sichtbar machen, das den Golfsport von morgen prägt“, sagt Marcus Neumann, DGV-Vorstand Sport.

Interessierte können sich selbst oder auf Vorschlag eines DGV-Mitgliedsclubs über das DGV-Serviceportal bis zum 19. Oktober 2025 bewerben. Voraussetzung ist, dass das Engagement

bzw. Projekt der Person von einer Golfanlage initiiert wurde oder gemeinsam mit ihr umgesetzt wird. Es kann allein oder mit Partnern (Schulen, Fördervereine) durchgeführt worden sein.

Bewerbungen für den DGV-Nachwuchspreis 2025 sind in folgenden vier Kategorien möglich:

Jugendkoordinatorin/Jugendwart: für die Organisation und Begleitung der Jugendarbeit im Club sowie die enge Zusammenarbeit mit Eltern, Trainerteam oder Clubführung

Jugend-/Nachwuchstrainer: für DGV-Lizenztrainerinnen und -trainer, die mit Fachkompetenz und Begeisterung Kinder und Jugendliche sportlich und persönlich fördern oder neue Zielgruppen gewinnen.

Junges Engagement (16–27 Jahre): für junge Ehrenamtliche, die Verantwortung übernehmen und durch ihren Einsatz und Kreativität das Clubleben aktiv mitgestalten.

Schulgolf: für Koordinatorinnen, Projektleiter, Lehrerinnen oder Trainer, die mit Schulprojekten Kinder und Jugendliche nachhaltig für den Golfsport begeistern.

Pro Kategorie werden drei Finalisten von einer fachkundigen Jury nominiert, die beim DGV-Jugendauftritt im Februar 2026 vorgestellt werden. Die drei ersten Plätze erhalten Einkaufsgutscheine sowie Zuschüsse in gestaffelter Höhe für die Jugendförderung der jeweiligen Golfanlage und werden mit einer eigenen Berichterstattung über ihr Engagement geehrt.

ANZEIGE

Hörakustik Stoffers – weil gutes Hören verbindet

Beim Golfen ist gutes Hören mehr als nur hilfreich. Es sorgt für Sicherheit und Spielgenuss. Wer aufmerksam auf sein Umfeld hört, reagiert sofort auf Warnrufe wie „Fore!“ und bleibt entspannt bei jedem Schlag. So wird das Spiel flüssiger und man kann die gemeinsame Zeit auf dem Platz intensiver erleben. Moderne Hörsysteme unterstützen mit einem natürlichen Klangbild, reduzieren störende Geräusche und sitzen bequem und unauffällig. So können Sie sich ganz auf Ihr Spiel konzentrieren.

Persönlich betreut und individuell versorgt

Wir bei Hörakustik Stoffers begleiten Sie dabei, ihr Hören (wieder) bewusst zu erleben: mit technischem Know-how, jahrzehntelanger Erfahrung und einer persönlichen Beratung. Seit 1996 ist das Unternehmen tief im Taunus verwurzelt. Was als kleiner Betrieb begann, ist heute an vier Standorten in Bad Soden, Königstein, Hofheim und in Kelkheim vertreten.

Trotz des Wachstums ist das Wichtigste geblieben: ein offenes Ohr für Menschen. Wir begleiten Sie vom ersten Hörtest über die Auswahl des passenden Systems und betreuen Sie langfristig. Jedes Ohr ist einzigartig und die Versorgung immer individuell.

Anpassbare Technik

Moderne Hörsysteme sind klein, leistungsstark und altersunabhängig. Wir arbeiten mit allen führenden Herstellern zusammen und bieten individuell anpassbare Lösungen. Ob Akku-Technologie, Bluetooth oder personalisierte Klangoptimierung; ob ein Hörschutz für Beruf und Freizeit, speziell angefertigtes In-Ear-Monitoring für Musiker oder kindgerechter Schwimmerschutz – wir begleiten Sie in allen Lebenslagen mit maßgeschneiderten Lösungen und großer Sorgfalt.

Besonders beliebt ist die exklusive ViO-Kollektion, die mit einem umfassenden Servicepaket überzeugt: 3 Jahre Garantie, Energieversorgung

und Verlustschutz. Mehr unter: www.vio-kollektion.de.

Besuchen Sie eine unserer Filialen:

Bad Soden
Am Bahnhof 5, 65812 Bad Soden,
06196 28 36 4

Hofheim
Langgasse 3, 65719 Hofheim,
06192 80 77 900

Kelkheim
Frankfurter Str. 3, 65779 Kelkheim,
06195 97 72 844

Königstein
Hauptstraße 17, 61462 Königstein,
06174 25 28 2

HÖRSYSTEME
stoffers

www.hoerakustik-stoffers.de

Verstehen auch Sie ihre Mitspielenden immer schlechter?



Wir hatten heute wieder viel Pech!

So, ihr fahrt nach Lech?



Besuchen Sie uns jetzt in einer unserer Filialen!

Bad Soden
Am Bahnhof 5
65812 Bad Soden
Tel.: 06196 28 36 4

Hofheim
Langgasse 3
65719 Hofheim
Tel.: 06192 80 77 900

Kelkheim
Frankfurter Str. 3
65779 Kelkheim
Tel.: 06195 97 72 844

Königstein
Hauptstraße 17
61462 Königstein
Tel.: 06174 25 28 2

www.hoerakustik-stoffers.de



hofheim@hoerakustik-stoffers.de

NIESSING VIVIDA
Expect the unexpected!



NIESSING

Seit 1873

Scheurenbrand & Seiler

seit 1947

Louisenstraße 48 61348 Bad Homburg vor der Höhe scheurenbrand-seiler.de